

Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 119 (2004)
Heft: 10

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

S C H U L B L A T T

DES KANTONS ZÜRICH

10

119. Jahrgang
Auflage: 17 000 Exemplare
erscheint 11x jährlich



Redaktionsschluss für die Nummer 11 2004: 17. Oktober 2004

Redaktion/
Stelleninserate:

Bildungsdirektion, Schulblatt, 8090 Zürich
schulblatt@bi.zh.ch, Fax 01 262 07 42
Kretz AG, Zürichsee Zeitschriftenverlag,
Tel. 01 928 56 09, E-Mail: mtraber@kretzag.ch
Zürichsee Presse AG, Tel. 0848 805 522,
Fax 0848 805 520, E-Mail: schulblatt@zsz.ch
Fr. 59.– pro Jahr
Zürichsee Druckereien AG, 8712 Stäfa

Übrige Inserate:
Abonnemente/
Adressänderungen:
Abonnement:
Druck:

 Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

Amtliches Publikationsorgan der Bildungsdirektion für Lehrkräfte und Schulbehörden

526 ALLGEMEINES

526 Tochtertag

527 VOLKSSCHULE

527 Bildungsratsbeschluss, Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur, Auszug
527 Bezirksschulpflegen Amtsperiode 2005/09
528 Begabungsförderung, Zwei Fördermodelle im Vergleich
528 Schweizerische Bildungsforschung online
529 Kantonales Unihockeyturnier 2005
530 Zürcher Basketballturnier 2005
531 schule & kultur: Kulturangebot für die Schule

536 HOCHSCHULEN

536 Universität, Promotionen August 2004
539 Universität, Personelles

542 WEITERBILDUNG

542 Pädagogische Hochschule und ZAL
549 Nachdiplomkurs Kommunikation unter erschwerten Bedingungen
549 Weiterbildung für Mittelschullehrerinnen und -lehrer
550 Neuheiten auf dem Kinder- und Jugendliteraturmarkt

551 VERSCHIEDENES

551 Botanischer Garten
551 Völkerkundemuseum
552 Worlddidac Award 2004
552 Arnold Daghani – ein Chronist des Grauens
553 Zum 36. Mal: Zürcher Kerzenziehen auf dem Bürkliplatz
554 SBB-Schulzug mit der Kampagne «Sicher fair» wieder unterwegs

556 STELLEN

Redaktionsschluss der Schulblatt-Ausgaben 2004/05

2004/05

November 2004	17. Oktober 2004
Dezember 2004	17. November 2004
Januar 2005	6. Dezember 2004
Februar 2005	17. Januar 2005
März 2005	17. Februar 2005
April 2005	17. März 2005
Mai 2005	15. April 2005
Juni 2005	17. Mai 2005

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die Redaktion bei Beiträgen, Inseraten und Textänderungen, die nach Redaktionsschluss übermittelt werden, keine Verantwortung für eine einwandfreie Publikation übernehmen kann.

Bildungsdirektion, Redaktion

Tochtertag

Am 11. November 2004 findet bereits zum vierten Mal der nationale Tochtertag statt. An diesem Tag begleiten Mädchen der 5. bis 7. Klasse ihren Vater oder ihre Mutter an den Arbeitsplatz. Dabei erhalten sie Gelegenheit, verschiedene berufliche Biografien kennen zu lernen und sich Gedanken über die eigene Lebensplanung zu machen. Dieser Tag soll Mädchen dabei unterstützen, sich frühzeitig mit einer offenen Berufswahl auf ihre Berufstätigkeit vorzubereiten. Bei der Berufswahl denken Mädchen stets daran, dass sie einmal Familien- und Berufsarbeit verbinden werden. Eine Befragung der Mädchen, die 2003 am Tochtertag teilnahmen, zeigt dies deutlich: Für die Mädchen steht an erster Stelle, dass sie einen interessanten Beruf lernen können. Gleich an zweiter Stelle folgt aber, dass sie berufstätig sein und gleichzeitig Kinder und Familie haben möchten. Ob ein Beruf Entwicklungsmöglichkeiten bietet, steht an letzter Stelle.

Gefragt, in welcher Lebenssituation sie sich im Alter von 30 Jahren sehen, antworteten drei Viertel der Mädchen, dass sie dann berufstätig seien und eine Familie haben werden. Die Mehrheit möchte dabei die Familien- und Erwerbsarbeit mit ihrem Partner teilen.

Die Mädchen gaben mehrheitlich an, dass sie in der Schule noch nie über die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gesprochen haben. Der Tochtertag 2004 ist eine gute Gelegenheit dies zu tun. Während die Mädchen am Tochtertag teilnehmen und Einblick in die Berufswelt bekommen, verbringen die Knaben den Tag mit den Themen, die für sie bisher nicht prioritär sind, sie aber betreffen werden. Für Knaben ist es in der Regel selbstverständlich, im Hinblick auf eine lebenslange Erwerbstätigkeit zu planen. Hingegen erhalten sie weniger die Gelegenheit darüber nachzudenken, wie sie später Erwerbs- mit Familienarbeit verbinden können.

Kreative und fantasievolle Unterrichtsprogramme, die Lehrerinnen und Lehrer mit Knaben gestalten, haben Aussicht in einem Wettbewerb den ersten Preis zu gewinnen. Gleichzeitig ist der Tochtertag eine gute Gelegenheit, in den Schulzimmern einen konkreten Beitrag zu leisten zur Umsetzung der zehn Standards zur gleichwertigen Förderung von Mädchen und Knaben in der Volksschule, die der Bildungsrat im Juli 2002 beschlossen hat.

Informationen zum Tochtertag mit Ideen zur Gestaltung des Tages in der Schule sind zu finden unter www.tochtertag.ch. (Anmeldeschluss für den Wettbewerb ist der 5. November.)

Informationen zum Bildungsratsbeschluss und verschiedene Dokumente zur Unterstützung eines geschlechtergerechten Unterrichts sind zu finden unter www.bildungsdirektion.zh.ch (Bildungsplanung, Querschnittaufgaben, Gleichstellung/Gender).

Fachstelle für Gleichberechtigungsfragen des Kantons Zürich



The World of Macintosh



Produkte + Infos

Preise + Aktionen

www.dataquest.ch

Beratung und Verkauf

Kompetente Verkäufer und ein grosses Macintosh-Sortiment finden Sie in unseren fünf Filialen in Dierikon, Bern, Luzern, Zug und Zürich.

Online Shop www.dataquest.ch – täglich aktualisiert

Sie finden über 2'000 Artikel mit Produktdescription und Bild im Shop.

Schulen und Institute

Edukative Institutionen, Lehrer und Schüler erhalten Spezialrabatte auf Apple Rechner und diverse Software.

24 Stunden Lieferservice

Alle Bestellungen, die bis 15.30 Uhr bei uns eingehen, werden am gleichen Tag (sofern ab Lager lieferbar) per Post «Priority» ausgeliefert.

Service und Support

Für Notfälle wählen Sie unsere Hotline 0900 57 62 92 (SF 3.13 pro Min.).

Vermietung

Mieten Sie Apple Rechner und Peripherie zu günstigen Preisen für Hardware-Engpässe, Messen und Präsentationen, Tel. 01 745 77 19.





Data Quest AG, Thunerstrasse 7, 3020 Bern 7, Tel. 031-310 29 39, Fax 031-310 29 31

Data Quest AG, Münchenerstrasse 30, 8553 Dierikon, Tel. 01-745 77 99, Fax 01-745 77 88

Data Quest AG, Gasmannplatz 2, 6003 Luzern, Tel. 041-248 50 70, Fax 041-248 50 71

Data Quest AG, Wissenshaupt 63, 6300 Zug, Tel. 041-725 40 80, Fax 041-725 40 81

Data Quest AG, Ummelweg 122, 8001 Zürich, Tel. 01-265 10 10, Fax 01-265 10 11

Data Quest AG, Riedmühlestrasse 27, 8008 Zürich, Tel. 01-360 39 10, Fax 01-360 39 10

Bildungsratsbeschluss vom 23. August 2004, Auszug

Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK)

- I. Der Verein «Finnische Schulen Winterthur und Zürich» wird, gestützt auf das «Reglement über die Durchführung von Kursen in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK)» vom 11. Juni 1992, als Trägerschaft der Kurse in finnischer Sprache und Kultur anerkannt. Die Anerkennung ist auf drei Jahre befristet (Schuljahre 2004/05–2006/07).
- II. Mit der Anerkennung gelten für die Trägerschaft die Rechte und Pflichten, die im «Reglement über die Durchführung von Kursen in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK)» formuliert sind.

Bezirksschulpflegen Amtsperiode 2005/09

A Ausgangslage

Die Stimmberchtigten des Kantons Zürich haben am 24. November 2002 einer Verfassungsänderung und dem Bildungsgesetz zugestimmt, welches die Aufhebung der schulischen Bezirksaufsicht vorsieht. Nach dem Nein zu einem neuen Volksschulgesetz hat aber die darin postulierte Aufsicht in Form einer Fachstelle für Schulbeurteilung keine Gesetzesgrundlage und kann weiterhin nur als Schulversuch erprobt werden. Auf das Ende der Amtsperiode 2001/05 der Bezirksschulpflegen wird noch kein neues Aufsichtsmodell zur Verfügung stehen. Entsprechend muss am 27. Februar 2005 eine Wahl der Mitglieder der Bezirksschulpflegen auf eine weitere Amtsperiode 2005/09 bzw. bis zur Inkraftsetzung neuer gesetzlicher Vorschriften angeordnet werden.

Nachdem in den letzten Jahren bereits mehrmals von einer Ablösung der Bezirksschulpflegen die Rede war, bestand die Befürchtung, dass sich die Kandidatensuche für neue Mitglieder einmal mehr sehr schwierig gestalten würde. Die Bildungsdirektion setzte deshalb eine Arbeitsgruppe ein mit dem Auftrag, Möglichkeiten zu prüfen, wie der Arbeitsaufwand der Behördenmitglieder verkleinert und gleichwohl die Bezirksaufsicht allenfalls auch mit reduziertem Mitgliederbestand ausgeübt werden könnte, ohne dass gesetzliche Bestimmungen geändert werden müssten.

B Arbeitsgruppe «Übergangsregelung der Bezirksschulpflegen»

Der Auftrag lautete: «Auf der Basis der bestehenden gesetzlichen Grundlagen ist das Aufsichtsmodell der Bezirksschulpflegen zu überprüfen und Handlungsfelder aufzuzeigen, wie die rechtlichen Grundlagen interpretiert werden könnten».

Die Bezirksschulpflegen waren durch V. Flubacher (BSP Zürich), Dr. B. Grob (BSP Affoltern), M. Kuhn

(BSP Uster), H.J. Menziger (BSPZS), Chr. Weiss (BSP Winterthur), P. Wettstein (BSP Meilen) in der Arbeitsgruppe vertreten, welche unter der Leitung des Volksschulamts zwischen März und Juni 2004 mehrmals tagte.

C Ergebnisse der Beratungen

1. Reporting der BSP bezüglich zu erwartender Rücktritte. Konsequenzen

Eine Umfrage unter den Mitgliedern der Bezirksschulpflegen zeigt, dass trotz eigentlich ungünstiger Ausgangslage nur ein Drittel bis zur Hälfte der Mitglieder der BSP auf Ende der Amtsperiode 2001/2005 von ihrem Amt zurückzutreten gedenken. Diese Werte bewegen sich im Vergleich zu früheren Jahren absolut im Rahmen. Die Diskussion zeigt, dass für viele Mitglieder der Bezirksschulpflegen eine hohe Identifikation mit ihrem Amt besteht. Es bestehen gute Aussichten, dass die erforderlichen Mitglieder gefunden werden können. Grundsätzlich soll es möglich sein, innerhalb einer Bezirksschulpflege die anfallenden Arbeiten so zu verteilen, dass allenfalls einzelne Mitglieder mehr Aufgaben übernehmen als andere.

2. Auftrag der Bezirksschulpflegen. Aufsichtsmodell

Aufgrund der hohen gesetzlichen Regelungsdichte können kaum Abstriche am Grundauftrag der Bezirksschulpflegen gemacht werden, ohne dass die Aufsichtsfunktion substantiell leidet. Entsprechend wird der im Unterrichtsgesetz und in der Volksschulverordnung festgeschriebene Aufsichtsauftrag der Bezirksschulpflegen nicht angetastet und soll auch für die neue Amtsperiode 2005/2009 Gültigkeit haben.

3. Ausgestaltung des Aufsichtsauftrags

Jeder Bezirk hat eigene und spezielle Bedürfnisse. Deshalb sollte es jedem Bezirk wie bis anhin möglich sein, innerhalb der gesetzlichen Bestimmungen und Vorgaben Prioritäten zu setzen bzw. einzelne Aufgaben verstärkt, andere weniger prioritär zu behandeln.

4. Neue Mitglieder der Bezirksschulpflegen. Behördenschulung

Der Schulung der neu gewählten Mitglieder der Bezirksschulpflegen kommt besonderes Gewicht zu. Der Sektor Behördenschulung des Volksschulamtes nimmt sich des Anliegens an und wird die Einführungskurse aktualisieren. In diesem Zusammenhang muss noch geklärt werden, ob zwecks effizienterer Unterstützung bestimmte Handreichungen oder Weisungen neu erlassen werden sollen.

5. Zahl der Mitglieder der Bezirksschulpflegen

Das Volksschulamt hat bei den Präsidien der Bezirksschulpflegen die Mitgliederzahlen für die Amtsperiode 2005/2009 erfasst. Demnach soll die Zahl der 352 Bezirksschulpflegerinnen und -pfleger nicht erhöht werden.

Begabungsförderung

Zwei Fördermodelle im Vergleich

Von 2000 bis 2003 ist im Kanton Bern ein Schulversuch zur Förderung intellektuell besonders begabter Schülerinnen und Schüler durchgeführt worden. Aus Gründen der Akzeptanz bestanden im Versuch zwei Modelle nebeneinander: Im einen Modell ist zentral die Erziehungsdirektion federführend, im andern lokal die beteiligten Schulen. Das Fazit aus der Evaluation macht klar, dass beide Modelle ihre Vor- und Nachteile haben, so dass ein Modellentscheid bildungspolitische Marken setzt.

Im Schulversuch sollten die Bedingungen ergründet werden, unter denen Begabungs- und Begabtenförderung auf der Primarstufe kantonsweit einzuführen wären. Einerseits sollen hochbegabte Kinder einen halben Tag in der Woche ausserhalb der Schule in regional zusammengestellten Gruppen zusätzliche kognitive Herausforderungen erhalten. Auf der anderen Seite gab es auch Massnahmen innerhalb der Schule wie die Differenzierung des Unterrichts, die Möglichkeit für ein Kind, punktuell den Unterricht in höheren Klassen zu besuchen, usw. Die Projektleitung lag zentral bei der Erziehungsdirektion, die auch über die Zulassung der Kinder zu den Angeboten entschied. Diese zentrale Projektorganisation führte zu einer nur geringen Akzeptanz der Schulen gegenüber den Förderprogrammen. In der Folge entwickelte man ein zweites Fördermodell, welches die Begabtenförderung in die lokalen Schulen integrierte. Ein Bericht stellt die Ergebnisse der beiden Versuche nebeneinander und vergleicht sie.

Ausleseverfahren und Finanzen als Entscheidungsfaktoren

Der Vergleich zeigt, dass sich für beide Modelle Argumente aufführen lassen. Die meisten Unterschiede sprechen aber eher für das zentralisierte Modell. So erlaubte das Auswahlverfahren im zentral gesteuerten Versuch eine bessere Auswahl der einzubeziehenden Schülerinnen und Schüler; der mittlere Intelligenzquotient betrug hier 135, gegenüber 118 im lokalen Versuch. Im zentral gesteuerten Modell geschah die Zulassung auf der Grundlage standardisierter Instrumente; bei den lokal gesteuerten Modellen aber wurde die Wahl gemäss informellen Vorgehensweisen getroffen. Dies führte dazu, dass vor allem leistungsstarke Kinder aus gut situierten Familien – welche ohnehin vom bestehenden Unterricht schon am meisten profitieren – für die Sonderförderung ausgelesen wurden. Das lokal bestimmte Modell ist zudem um einiges aufwändiger als das zentralisierte; der Preis für die grösste Akzeptanz an der Basis ist also hoch und würde insbesondere bei einer flächendeckenden Einführung kaum mehr tragbar sein.

Die gemessenen Effekte der Fördermassnahmen unterschieden sich übrigens nicht in bedeutendem Ausmass. In beiden Versuchen verbesserten sich das schulische Selbstvertrauen und die Motivation zu hohen schulischen Leistungen, während die Integration in

die Klassen und die Anerkennung durch die Mitschülerinnen und Mitschüler schlechter wurden.

Detailinformationen:

www.erz.be.ch/bildungsforschung/publikationen/liste/
Wolfgramm C. (2004) Bericht 4
sowie: www.skbf-csre.ch > Dokumentation > Projekte, dort nach Projekt-Nr. 01:045 suchen.

Schweizerische Bildungsforschung online

Forschungsprojekte, -institutionen, Forscherinnen und Forscher in der Schweiz sind online unter einer Adresse zu finden: www.skbf-csre.ch > Dokumentation. Dokumentiert sind:

- knapp 1500 Projekte aus der Bildungsforschung seit 1987
- der Zugang zu den 99 Forschungsinstitutionen in der Schweiz
- (fast) alle Bildungsforscher/innen mit ihren Forschungsprojekten.

Mit einfachen Suchstrategien finden Sie Personen, Projekte und Institutionen zu Ihren Themen und Interessensgebieten. Allfällige Lücken schliessen wir gerne, wenn wir sie kennen: Schweiz. Koordinationsstelle für Bildungsforschung, Entfelderstrasse 61, 5000 Aarau, Mail: skbf-csre@email.ch.



schulsupport

Für die definitive Organisation unseres schulhausinternen Mittagstisches erhielten wir von den Behörden den Auftrag, ein Konzept zu erstellen. Herr Waser begleitete die eingesetzte Arbeitsgruppe während 5 intensiven Sitzungen. Es gelang ihm schnell die bestehende Komplexität zu analysieren und zielgerichtet zu strukturieren. Die notwendigen Diskussionen konnten sachlich und einfühlsam geführt werden, sodass niemand als Verlierer dastand. In diesem Sinne können wir Herrn Waser als Mediator wärmstens empfehlen.

Esther Jack und Thomas Nigg
Schulhaus Lachenzelg, 8049 Zürich

www.schulsupport.ch

Zollikerstr. 4, Postfach, 8032 Zürich
Tel. 043 499 20 90, Fax 043 499 20 99

KZS
Kantonalverband Zürich für Sport
in der Schule

Kantonales Unihockeyturnier 2005

Datum: Mittwochnachmittag, 13. April 2005
 Orte: Mädchen, Sportanlage Utogrund, Zürich
 Knaben, Sportanlage Ruebisbach, Kloten

A Allgemeines

Es gelten die Spielregeln des Schweizerischen Unihockey-Verbandes, Ausgabe 00. Diese können beim Zentralsekretariat des SUHV in Bern, Telefon 031 359 72 44 bezogen werden. Eine Kurzfassung der wichtigsten Regeln für die Schule befindet sich im ebenfalls beim SUHV erhältlichen, für Lehrerinnen und Lehrer sehr zu empfehlenden Heft «99 Spiel- und Übungsformen im Unihockey» oder im Internet unter www.floorball.ch.

Gespielt wird auf die kleinen internationalen Tore, der Torhüter spielt ohne Stock und auf den Knien. Eine Torhütermaske ist daher vorgeschrieben und Kneischoner sind sehr zu empfehlen. Auch an Gemeinde- und Bezirksturnieren sollen die internationalen Tore mit den Massen 115 cm x 160 cm verwendet werden. Die Spielerinnen und Spieler müssen einheitliche Leibchen tragen. Stöcke und Bälle werden von den Teams selbst mitgenommen. Turnschuhe mit markierenden Sohlen sowie Getränke und Esswaren in den Turnhallen sind verboten.

Zu den Regional- und Finalspielen werden nur Teams zugelassen, die von einer erwachsenen Person begleitet und betreut werden. Diese ist verantwortlich für das Verhalten auf und neben dem Spielfeld.

Dieses Jahr haben alle Teams mit der Anmeldung ein Turnierdepot von Fr. 50.– zu entrichten. Am Ende des Turniers erhält der Betreuer/die Betreuerin beim Abmelden und tadellosem Verhalten des Teams während des Turniers den Betrag zurück.

B Teams/Kategorien

Zugelassen sind Klassenteams, Turnabteilungen oder Schulsportteams.

Gespielt wird in den folgenden fünf Kategorien:

Kat. A:	Knaben	9. Klasse
Kat. B:	Knaben	8. Klasse
Kat. C:	Knaben	7. Klasse
Kat. D:	Mädchen	8./9. Klasse
Kat. E:	Mädchen	7. Klasse

C Qualifikation der Teams aus Gemeinde und Bezirk

Interessierte Schulgemeinden organisieren selbstständig bis Ende Dezember interne Schulhaus- oder Gemeinde-Turniere.

Die Bezirksschulsportchefs organisieren mit den besten Teams der internen Gemeinde-Turniere bis Mitte

Februar die Bezirks-Turniere. Bitte mit den offiziellen Anmeldeformularen anmelden. Diese sind durch die Bezirksschulsportchefs den Turnierorganisatoren frühzeitig zuzustellen.

D Regionalturniere

Die erst- und zweitplatzierten Teams der Bezirks-Turniere bestreiten ab Mitte März die drei Regionalturniere:

Region 1 (West):

Bezirke Horgen, Dietikon und Affoltern
 März 2005 (alle Kategorien), genaues Datum noch offen

Region 2 (Nord):

Bezirke Winterthur-Land, Bülach, Dielsdorf und Andelfingen
 Mittwochnachmittag, 23. März 2005 (Kat. A & D)
 Mittwochnachmittag, 30. März 2005 (Kat. B, C & E)

Region 3 (Ost):

Bezirke Uster, Pfäffikon, Hinwil und Meilen
 Mittwochnachmittag, 16. März 2004 (Kat. D & E)
 Mittwochnachmittag, 23. März 2004 (Kat. A, B & C)

E Kantonales Finalturnier

Die erst- und zweitplatzierten Teams der drei Regionalturniere und die Siegerteams der Bezirks-Turniere Zürich und Winterthur-Stadt bestreiten am 13. April die Finalspiele am Kantonalen Unihockeyturnier 2005.

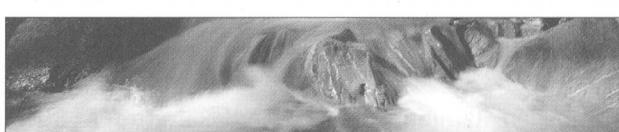
Meldetermin der Teams inklusive eines Turnierdepots von Fr. 50.– pro Team aus den Regionalturnieren: 25. März 2005!

Orts- und Spielpläne werden den Betreuer/-innen und Captains der qualifizierten Teams mindestens eine Woche vorher zugesandt.

Die zwei erstplatzierten Teams der Kategorien A und die drei erstplatzierten Teams D qualifizieren sich an diesem Turnier für den Schweizerischen Schulsporttag 2005.

F Organisation

M. Waldis, Lenggiserstrasse 8, 8645 Jona,
 Telefon 055 210 01 50, Natel 079 225 62 34
 E-Mail: mwaldis@gmx.ch



Menno Huber

Coaching
Supervision
Organisationsentwicklung

Für Lehrpersonen, Schulleitungen,
Behörden und Schulen

Menno Huber, Coach und Supervisor IAP/BSO i.A.
Rainbuckstrasse 25, 8472 Seuzach
Telefon 052 335 41 52, menno.huber@greenmail.ch

KZS
Kantonalverband Zürich für Sport
in der Schule

Zürcher Basketballturnier 2005

für Schülerinnen und Schüler vom 5.–9. Schuljahr
 Liebe Kolleginnen und Kollegen

Das Kantonale Basketballturnier ist als Jahres- oder Semesterziel für Klassenmannschaften (Turnabteilungen) oder Schulsportmannschaften gedacht.

Zusammensetzung der Mannschaften

a) Schulsportmannschaften

Diese müssen sich ausschliesslich aus Mitgliedern eines einzigen, von einer Schulgemeinde bewilligten Semesterkurses im Rahmen des freiwilligen Schulsports zusammensetzen. Mittelschulen gelten entsprechend als Schulgemeinde.

b) Klassenmannschaften oder Turnabteilungen

Die Spieler/Spielerinnen müssen derselben Klasse oder Turnabteilung angehören.

Ein(e) Schüler(in) darf während des ganzen Turniers **nur in einer Mannschaft** mitspielen. Nicht korrekt zusammengesetzte Mannschaften werden disqualifiziert.

Durchführung

5./6. Schuljahr	Kategorie E	XE*
7. Schuljahr	Kategorie D	MD, KD
8. Schuljahr	Kategorie C	MC, KC
9. Schuljahr	Kategorie B	MB, KB

XE* Mixed-Kategorie: Knaben und Mädchen gemischt: pro Mannschaft müssen immer **mindestens zwei Mädchen** auf dem Spielfeld sein.

Ballgrösse: Minibasketball

Regeln

Gespielt wird nach den Basketballregeln für die Schule KZS.

Zeit

Jede Mannschaft bestreitet von Januar bis März 2005 an zwei Samstagnachmittagen die Vorrundenspiele. Die besten Mannschaften bestreiten die Finalrunde vom 2. April 2005.

Ort

Turnhallen Rämibühl, Pfauen und Rämistrasse 80 in Zürich

Finalrunde

Samstag, 2. April 2005

Nenngeld

Fr. 50.– pro Mannschaft

Dieser Betrag wird zurückerstattet, wenn die Mannschaft ihre Spielverpflichtungen nach Spielplan erfüllt hat.

Versicherung

ist Sache der Teilnehmer/Teilnehmerinnen

Anmeldung

Anmeldeformulare können bei Hansueli Wegmann, Brünneliacker 7, 8047 Zürich, Telefon 01 401 06 45 oder hwegmann@freesurf.ch bezogen werden.

Anmeldeschluss

Samstag, 20. November 2004 (Poststempel)

Wollen Sie locker sein, aber nicht locker lassen?

Ein temporäres **Coaching**
 durch eine unabhängige Fachperson

begleitet Sie umsichtig.

Ursula Eisenring, dipl. Supervisorin BSO
 Beraterin im Bildungsbereich AEB,
 Elterngruppenleiterin KAEB, Primarlehrerin

Telefon 01 740 30 39
E-Mail: eisenringkunz@freesurf.ch

Haus Konstruktiv, Zürich

Hommage an Max Bill (1908 – 1994)

Max Bill ist vor zehn Jahren während eines Arbeitsaufenthalts in Bern verstorben. In Erinnerung an diesen aussergewöhnlich talentierten Gestalter und Künstler findet im Haus Konstruktiv eine Hommage statt, die den jungen Architekten Max Bill in den Mittelpunkt stellt.

Dokumentiert werden das Atelierhaus Höngg und die Lebens- und Arbeitsformen seiner Bewohner (Max, Binia und Sohn Jakob Bill).

Die kleine Ausstellung ist Anlass das Werk und die Weltanschauung von Max Bill und der Gruppe der Zürcher Konkreten unter die Lupe zu nehmen und die Glaubenssätze der Konkreten Kunst zu erforschen.

In einem eigenen Raummodell werden wir versuchen ein Gesamtkunstwerk «à la Konkret» zu entwerfen. Fritz Glarner, der in New York für die Familie Rockefeller das Esszimmer gestaltete, wird uns als Vorbild dienen.

Workshop für Schulklassen

ab 3. Schuljahr

Datum nach Absprache

Dauer 1 $\frac{1}{2}$ – 1 $\frac{3}{4}$ Std.

Kosten: Fr. 150.–

Anmeldung: Telefon/Fax 01 463 92 85, Kristina Gersbach, Museumspädagogin, oder per Mail: kgersbach@gmx.net



Kulturangebot für die Schule

Volksschulamt
Dienstleistungen schule&kultur
Elisabethenstrasse 43
8090 Zürich
Telefon 043 3 222 444, Fax 043 3 222 433
E-Mail: info@schuleundkultur.ch
Internet: www.schuleundkultur.ch

Museum

Sportdesign Museum für Gestaltung Zürich



Turnschuh? Oder Hightech-Runningschuh mit Luftkammerpolsterung, Achillessehnenschutz und 360° Reflektoren? Ob ein Schuh gemacht ist für den sportlichen Lauf oder den alltäglichen Gang auf der Strasse, ist nicht auf den ersten Blick zu erkennen. Was vermag sein Design uns vorzutäuschen?

Sportliche Aktivitäten und die Beobachtung von Sportereignissen nehmen in der Gestaltung unseres Lebens zunehmend einen dominanten Platz ein. Parallel dazu infiltriert Sportästhetik unseren Alltag auf vielfältigen Ebenen. Nicht nur Trainerjacken oder Turnschuhe, die auf der Strasse getragen werden, sondern auch Produkte wie Uhren, Computer, Schreibgeräte oder sogar Zahnbürsten verweisen in Form und Materialität auf die Welt des Sports. Sportlichkeit wird heute gleichgesetzt mit Modernität, Dynamik und Jugendlichkeit.

Im Workshop folgen wir den Spuren des Sportdesigns: Wie werden die Produkte entwickelt? Welche Auswirkungen haben sie auf unseren Alltag? Wir erkunden und vergleichen Sportgeräte, Sportbekleidung, Sportlabels, Material und Technik und entwickeln anschliessend eigene Sportlogos.

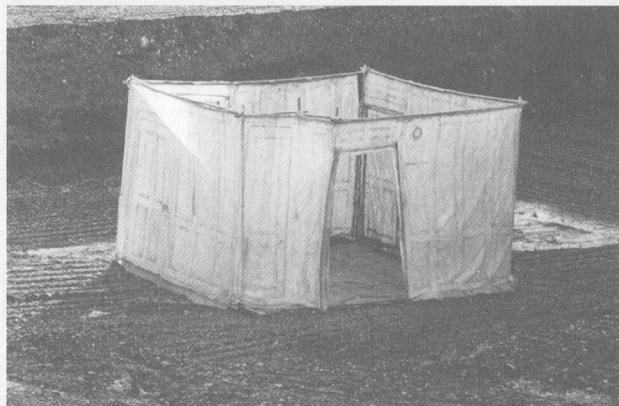
Die Ausstellung dauert vom 13. Nov. 04 bis 6. Feb. 05.

Einführung für Lehrpersonen aller Stufen:

Leitung: Christian Brändle,
Direktor, Projektleiter
Datum: Mi, 17. Nov. 17–18 Uhr

Kosten: keine
Anmeldung: bis 15. Nov. bei schule&kultur
Workshop für Schulklassen:
Zielgruppe: Oberstufe, Kantons- und Berufsschule
Leitung: Ursina Spescha, Museumspädagogin
Daten: Di 7., Do 9., Fr 10., Di 14. Dez.
je 10 Uhr oder 14 Uhr
Mi 8., Mi 15. Dez. je 10 Uhr
Dauer: 2 Stunden
Kosten: Fr. 120.– (inkl. ZVV), keine für Volkschule Stadt Zürich
Ort: Museum für Gestaltung Zürich, Halle
Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich
Anmeldung: bis Mi 24. Nov. bei schule&kultur

Heidi Bucher – Mother of Pearl migros museum für gegenwartskunst



Die Schweizer Künstlerin Heidi Bucher (1923–1993) wurde vor allem durch ihre «Häutungen» bekannt. Sie trug dickflüssige Latexmasse auf ausgewählte, meist historische Architektur auf. Durch das Abreissen der verfestigten Masse entstanden «Abhäutungen» von Wänden, Türen, Böden oder auch Möbeln, die sie mit Perlmutt pigment einrieb und als Fragmente oder Installationen präsentierte. Die Häute sind Erinnerungsfetzen, an denen auch das letzte Staubkorn haftet, und zugleich Loslösungen im Sinne einer Befreiung von einer alten, patriarchalisch geprägten Welt.

Im Workshop werden die Themen der raumbezogenen Erinnerung und das Bild des Häutens für den Beginn neuer Lebensstationen aufgegriffen. Haut und der Vorgang des Häutens wird anhand von Materialexperimenten untersucht.

Die Ausstellung dauert vom 13. Nov. 04 bis 9. Jan. 05.

Einführung für Lehrpersonen aller Stufen:

Leitung: Heike Munder, Direktorin
Datum: Di 16. November, 17.30–18.30 Uhr
Kosten: keine
Anmeldung: bis 12. Nov. bei schule&kultur

Workshop für Schulklassen:

Zielgruppe: 5.–6. Schuljahr, Oberstufe, Kantons- und Berufsschulen
 Leitung: Brigit Meier, Museumspädagogin
 Daten: Mo 22., Mo 29. Nov. je 9.30 Uhr und 13.30 Uhr; Di 23. Nov., Do 2. Dez. je 9.30h, oder nach tel. Vereinbarung (Brigit Meier 079 649 14 55)
 Kosten: Fr. 120.– (inkl. ZVV), keine für Volkschule Stadt Zürich
 Ort: migros museum, Limmatstrasse 270, 8005 Zürich
 Anmeldung: bis 12. Nov. bei schule&kultur

Mario Sala: DAS GEBÄUDE
Helmhaus Zürich

Mario Sala taucht das Helmhaus Zürich in eine traumwandlerische Atmosphäre. Im Zentrum der Ausstellung steht die Idee eines GEBÄUDES, das von einer Firma unterhalten und von einer DIENST genannten Figur kontrolliert wird. Auf seinen nächtlichen Rundgängen durch das GEBÄUDE wird DIENST von Lichterscheinungen und akustischen Rhythmen geleitet. Die Werke des Winterthurer Künstlers sprechen sämtliche Sinne an und hinterlassen Eindrücke, die man nicht so schnell wieder vergisst.

Die Ausstellung dauert vom 26. Nov. 04 bis 23. Jan. 05.

Einführung für Lehrpersonen:

Datum: Mi 1. Dez. 17–18 Uhr
 Leitung: Mario Sala, Künstler, Simon Maurer, Kurator Helmhaus
 Kosten: keine
 Ort: Helmhaus, Limmatquai 31, 8001 Zürich
 Anmeldung: bis 29. Nov. bei schule&kultur

Theater**Schneeluft**
Theater Eiger Mönch & Jungfrau

Auf dem abgelegenen Bauernhof herrscht keine gute Stimmung. Bänz und Gret leben für ihre Arbeit und

wissen nicht mehr, was glücklich sein heisst. Ganz unerwartet muss sich das Paar über Weihnachten um Gretes Nichte Hanna kümmern. «Aber was söüä mir de mit däm Ching mache?» «Ke Ahnig.» «Was mache Ching?» «Weiss nid.»

Dem Kind aus der Stadt gefällt es überhaupt nicht bei seinen Verwandten, bis es den längst vergessenen Haustroll kennen lernt. Mit List und Fantasie gelingt es den beiden, Lebensfreude auf den Hof zurückzubringen.

Von Charles Way. Regie: Christoph Moerikofer, Spiel: Brigitta Weber, Schang Meier, Daniel Rothenbühler, Dominique Lüdi.

Zielgruppe: 1.–6. Schuljahr
 Sprache: Mundart
 Datum: Do 2. Dez. 10 Uhr
 Dauer: 80 Min.
 Preis: Fr. 12.– (inkl. ZVV)
 Ort: GZ Buchegg, Bucheggstr. 93, 8057 Zürich
 Anmeldung: bis 15. Nov. bei schule&kultur

Die Schneekönigin
Schauspielhaus Zürich

An einem herrlichen Tag, mitten im allerschönsten Sommer, fühlt Kay einen Stich im Herz, etwas fliegt ihm ins Auge und Kay ist verflucht. Splitter eines teuflischen Spiegels sind in ihn eingedrungen und lassen alles Grosse und Schöne klein und hässlich erscheinen. Seine Augen sind verzaubert, sein Herz wandelt sich zum Eisklumpen. Als er sich auch noch von der eiskalten Schneekönigin entführen lässt, macht sich seine beste Freundin Gerda auf, ihn zu befreien.

Auf ihrer abenteuerlichen Reise nach Norden trifft Gerda geheimnisvolle Zauberwesen, sprechende Tiere und Pflanzen, gefährliche Räuber, Finnen und Lappen. Sie schafft es, Kay aus dem Palast der Schneekönigin zu befreien und ihn vom eiskalten Bann zu erlösen.

Nach dem Märchen von Hans Christian Andersen, Regie: Schorsch Kamerun, Spiel: Michaela Steiger, Sebastian Rudolf, Erzähler: Michael von der Heide.

Zielgruppe: 2.–6. Schuljahr
 Sprache: Hochdeutsch
 Daten: Do 18. Nov. 14 Uhr; Mi 24. Nov. 10 Uhr; Mi 1. Dez. 10 Uhr; Do 2. Dez. 10 Uhr

und 14 Uhr, Mi 8. Dez., Mi 15. Dez.
je 10 Uhr; Do 16. Dez. 10 Uhr und
14 Uhr

Preis: Fr. 12.– (inkl. ZVV)

Ort: Schauspielhaus Zürich Schiffbau
Schiffbaustr. 4, 8005 Zürich

Anmeldung: bis 29. Okt. bei schule&kultur

Die wilden Schwäne Theater an der Sihl



Das Märchen beginnt im Land hinter den sieben Spiegeln, in dem die Prinzen mit ihrer Schwester Elisa und ihrem Vater, dem König, leben. Als der König eine noch reichere Königin heiratet, will diese die ganze Macht im Lande, verwandelt die Prinzen in Schwäne und verstößt Elisa.

Die Geschwister fliegen zusammen über den ganzen Erdball und das Meer verrät Elisa, wie sie ihre Brüder in Menschen zurückverwandeln kann. Elisa nimmt ihr Leben und die Befreiung der Prinzen in die Hand.

Von Thomas Brasch nach einem Märchen von Hans Christian Andersen. Regie: Enrico Beeler, Spiel: Julian Grünthal, Thomas Luz, Olivier Krättli, Mathis Künzler, Ines Palma Hohmann, Sonja Riesen, Urs Stämpfli, Georgios Tzitzikos.

«Die Inszenierung spielt gekonnt mit der Imaginationskraft des jungen Publikums. Oft malen Geräusche und Klänge aus, was von Auge nur zu erahnen ist.» (Zürcher Oberländer/Anzeiger von Uster, 15.3.2004)

Zielgruppe: 2.–5. Schuljahr

Sprache: Hochdeutsch

Daten: Mo 29. Nov. 14 Uhr; Di 30. Nov.
10 Uhr; Mi 1. Dez. 10 Uhr; Do 2. Dez.
14 Uhr; Fr 3., Mo 6. Dez. je 10 Uhr; Di
7. Dez. 14 Uhr; Mi 8., Do 9. Dez. 10
Uhr; Mo 13. Dez. 14 Uhr; Di 14. Dez.,
Mi 15. Dez. je 10 Uhr; Do 16. Dez.
14 Uhr

Dauer: 70 Minuten

Preis: Fr. 12.– (inkl. ZVV)

Ort: Kaserne Zeughaus 3, Militärstrasse,
8004 Zürich

Anmeldung: bis 10. Nov. bei Theater an der Sihl
Telefon 043 305 43 60
Fax 043 305 43 61
E-Mail: theaterandersihl@hmt.edu

Eleonora von Stein lädt zur Schifffahrt ein Theater Sgaramusch



Eine gemütliche Bootsfahrt auf dem gefährlichen Zürichsee. Frau Eleonora von Stein ist eine Dame von Welt, die nichts mehr liebt als Schiffsfahren mit ihrer «Etzel» auf dem Zürichsee. Am liebsten zusammen mit Kindern. Ihre Passion ist es, mit anderen Menschen Lieder zu singen und aufzunehmen. Dies tut sie winters wie sommers, obwohl in letzter Zeit Gerüchte von Seeräuber Blau die Runde machen. Seit Jahren sucht er seinen verlorenen Schatz und taucht dabei urplötzlich bei wildfremden Menschen auf dem Boot auf. Aber eben: Frau Eleonora, die alte Seebärin, lässt sich von nichts und niemandem abhalten. Denn was gibt es Schöneres, als eine Fahrt zur See ...

Dieses Mitmachtheater wird von schule&kultur speziell für Schulklassen im ersten und zweiten Schuljahr entwickelt. Es ersetzt dieses Jahr das Projekt «Lesezeit», das bisher in der Vorweihnachtszeit im Schloss Au stattgefunden hat.

Zielgruppe: 1.–2. Schuljahr

Anzahl: Pro Veranstaltung können zwei Schulklassen (max. 50 Personen) teilnehmen

Sprache: Mundart

Daten: Do 2., Fr 3., Mo 6., Di 7. je 10 Uhr und
13.30 Uhr; Mi 8. Dez. 10 Uhr;
Do 9. Dez. 10 Uhr und 13.30 Uhr; Fr
10. Dez. 10 Uhr; Mo 13., Di 14. Dez.
je 10 Uhr und 13.30 Uhr; Mi 15. Dez.
10 Uhr; Do 16. Dez. 10 Uhr und 13.30
Uhr; Fr 17. Dez. 10 Uhr

Dauer: 2 Stunden

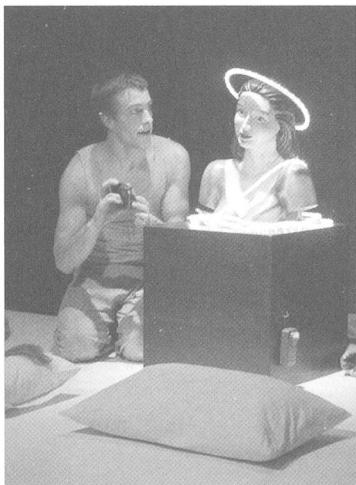
Preis: Fr. 15.– (inkl. ZVV)

Ort: Schiff Etzel, Abfahrt: Bürkliplatz,
8001 Zürich

Anmeldung: bis 10. Nov. bei schule&kultur

Schneeweiss Theater an der Sihl

Im Zentrum steht der Spiegel, der sich in einem furchtbaren Dilemma befindet. Einerseits hat er sich



Reflexionsebene von Selbstbestätigung, Liebeszerren und Augen-Blicken. Die Zuschauer sitzen sich auf Tribünen gegenüber und erleben in dieser bewegten und bewegenden Inszenierung von Antonio Vigano, wie der weisse Boden zum Förderband einer Zwangsbeziehung wird. Darauf robt und tanzt, gleitet und gockelt, hechted und fechtet der Spiegel zerrissen hin und her... Solche Märchenstunden sind selten – eine der schönsten im ganzen Land» (Abendzeitung Nürnberg, Februar 2004)

Nach dem Märchen der Gebrüder Grimm. Regie: Antonio Vigano, Spiel: Sarah Hinnen, Pascal Holzer.

Zielgruppe: 4.–6. Schuljahr

Sprache: Hochdeutsch

Daten: Mo 29. Nov. 10 Uhr; Di 30. Nov. 14 Uhr; Mi 1. Dez. 10 Uhr; Do 2. Dez. 14 Uhr; Di 7., Mi 8. Dez. je 10 Uhr; Do 9. Dez. 14 Uhr; Fr 10. Dez. 10 Uhr

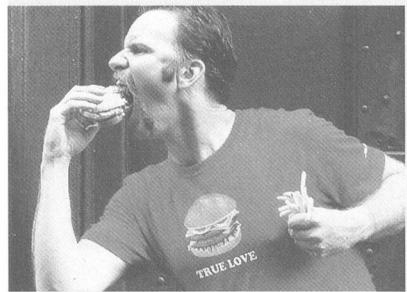
Preis: Fr. 12.– (inkl. ZVV)

Ort: Theater an der Sihl, Probebühne 2, Gessnerallee 13, 8001 Zürich

Anmeldung: bis 10. Nov. bei Theater an der Sihl
Telefon 043 305 43 61
E-Mail: theaterandersihl@htm.edu

Film

Super Size Me Morgan Spurlock



gian Spurlock führt die Zuschauer auf eine erstaunliche Reise durch das Fastfood-Paradies Amerika. In einem Selbstversuch stellt er sich mutig den Verlockungen

gegenüber der Königin zu absolutem Gehorsam verpflichtet, andererseits liebt er Schneewittchen. Die Spannung, die aus dieser Situation erfolgt, wird nicht nur durch das Spiel, sondern auch durch die Elemente des Tanzes, der Musik und des Lichts transportiert.

«Das Theater an der Sihl macht in Schneeweiss den Spiegel zur Reflexionsebene von Selbstbestätigung, Liebeszerren und Augen-Blicken. Die Zuschauer sitzen sich auf Tribünen gegenüber und erleben in dieser bewegten und bewegenden Inszenierung von Antonio Vigano, wie der weisse Boden zum Förderband einer Zwangsbeziehung wird. Darauf robt und tanzt, gleitet und gockelt, hechted und fechtet der Spiegel zerrissen hin und her... Solche Märchenstunden sind selten – eine der schönsten im ganzen Land» (Abendzeitung Nürnberg, Februar 2004)

Nach dem Märchen der Gebrüder Grimm. Regie: Antonio Vigano, Spiel: Sarah Hinnen, Pascal Holzer.

Zielgruppe: 4.–6. Schuljahr

Sprache: Hochdeutsch

Daten: Mo 29. Nov. 10 Uhr; Di 30. Nov. 14 Uhr; Mi 1. Dez. 10 Uhr; Do 2. Dez. 14 Uhr; Di 7., Mi 8. Dez. je 10 Uhr; Do 9. Dez. 14 Uhr; Fr 10. Dez. 10 Uhr

Preis: Fr. 12.– (inkl. ZVV)

Ort: Theater an der Sihl, Probebühne 2, Gessnerallee 13, 8001 Zürich

Anmeldung: bis 10. Nov. bei Theater an der Sihl
Telefon 043 305 43 61
E-Mail: theaterandersihl@htm.edu

des Königs der Branche, McDonald's, und will herausfinden, ob dessen Kost wirklich dick und krank macht. Im Dokumentarstil von Michael Moore vermischt Spurlock persönliche Erfahrungen und hart recherchierte Fakten und schafft dabei eine unterhaltsame Gratwanderung zwischen Satire und gesellschaftskritischer Dokumentation. Was das alles mit uns zu tun hat, fragen wir uns mit unseren Gästen Ivo Adam, dem rappenden Kochweltmeister und Roman Tschäppeler, dem «Kochmotivator» und Mitorganisator der Freestyle Tour von der Stiftung für soziale Jugendprojekte «Schtifti».

Zielgruppe: ab 7. Schuljahr

Sprache: Englisch mit deutschen Untertiteln

Daten: Mi 3., Di 9. Nov. je 9.30 Uhr

Dauer: Film 100 Min., anschliessende Diskussion ca. 40 Minuten

Gäste: Ivo Adam (9. Nov.); Roman Tschäppeler (3. und 9. Nov.)

Preis: Fr. 9.– (inkl. ZVV)

Ort: Arthouse-Piccadilly, Mühlebachstr. 2, 8008 Zürich

Anmeldung: bis 20. Okt. bei schule&kultur

Das Boot ist voll

Markus Imhoof



Einer zufällig zusammengewürfelten Gruppe von Flüchtlingen ist während des Zweiten Weltkrieges der heimliche Grenzübertritt in die Schweiz gelungen. Sie alle können nicht wissen, dass diese Zuflucht trügerisch ist, dass Flüchtlinge «aus Rassengründen» kein Anrecht auf Asyl haben und dass seit einiger Zeit die Grenzen für Fremde geschlossen sind. Halbherzig von Schweizern aufgenommen und halb wieder verraten, sind die Flüchtlinge sogar bereit, sich selber preiszugeben, um sich zu retten. Sie formieren sich zu einer merkwürdigen Familie, um so die polizeilichen Voraussetzungen zu erfüllen.

Markus Imhoofs Klassiker in einer neuen Filmkopie. Mit Tina Engel, Curt Bois, Mathias Gnädinger u.a.

«Überfremdungsängste sind noch nie so spannend und differenziert zum Thema eines Spielfilms gemacht worden.» (Weltwoche, 14. Januar 1981)

Zielgruppe:	ab 7. Schuljahr
Gast:	Markus Imhoof, Regisseur des Films
Sprache:	Mundart/Hochdeutsch
Daten:	Di 7., Mi 8. Dez. je 9.30 Uhr
Dauer:	Film 104 Minuten, anschliessende Diskussion ca. 40 Minuten
Preis:	Fr. 9.– (inkl. ZVV)
Ort:	Kino RIFFRAFF, Neugasse 57, 8005 Zürich
Anmeldung:	bis 23. Nov. bei schule&kultur

Downtown Switzerland
Christian Davi, Stefan Haupt, Kaspar Kasics,
Fredi M. Murer

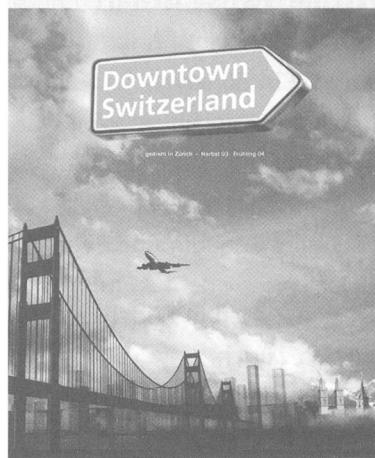


Bild einer lebendigen Stadt, in der unterschiedliche Befindlichkeiten und Lebenskulturen – von Wirtschaftsleuten und Flüchtlingen, Kleingewerblern und jungen Künstlern, Trendsettern und SVP-Jungpolitikern – friedlich koexistieren oder auch mal hart aufeinanderprallen. «Downtown Switzerland» liefert auch eine Momentaufnahme jenes politisch erhitzten Winters 2003, als Christoph Blocher in den Bundesrat gewählt wurde.

Zielgruppe:	ab 7. Schuljahr
Gäste:	Stefan Haupt und Fredi M. Murer, Filmemacher
Sprache:	Mundart
Daten:	Di 16., Do 18. Nov. je 9.30 Uhr
Dauer:	90 Minuten, anschliessende Diskussion ca. 40 Minuten
Preis:	Fr. 9.– (inkl. ZVV)
Ort:	Kino RIFFRAFF, Neugasse 57, 8005 Zürich

Sammlung Oskar Reinhart
«AM RÖMERHOLZ»

«Kleider machen Leute» oder Samt und Seide gemalt wie zum Anfassen

Wie angenehm ist es ein Katzenfell zu streicheln, kühle Seide oder knisternden Tüll zu berühren. Wie unangenehm vielleicht über ein Schmiegelpapier zu streifen oder Polyester zu reiben. Meist erkennen wir mit den Händen, um welches Material es sich handelt. Wie haben Künstler aus verschiedenen Zeiten die Herausforderung verschiedene Stoffe so echt wie möglich zu malen wahrgenommen? Welche Stoffe zeichnen den Adel, welche das gemeine Volk aus?

Wir versuchen zuerst «blind» verschiedene Materialien mit den Händen zu ertasten. Pelz, Baumwolle, Tüll, Seide, Jutte finden wir auch auf Bildern im Römerholz wieder? Was sie uns für Geschichten über ihre Träger und Besitzer erzählen, werden wir durch genaues Betrachten selber herausfinden.

«Spieglein Spieglein an der Wand...»

Das eigene Aussehen ist uns wichtig.

Wie sehen wir uns gern, wie sehen uns die anderen?

Weshalb lassen wir uns fotografieren und porträtieren?

Quer durch die Epochen betrachten wir verschiedene Porträts. Wie stellten sich die Menschen früher dar? Was für Geschichten erzählen uns die Bilder? Durch Beschreiben, Assoziieren, Vergleichen versuchen wir den Personen näher zu kommen. Wir stellen aber auch Fragen zur Technik der Malerei, zu ihrem Umfeld und ihrem Hintergrund.

Mit Theaterutensilien verkleiden wir uns danach selber, schlüpfen in eine andere Person und machen von allen je ein Polaroidporträt zum Mitnehmen.

Geeignet «Kleider machen Leute» für Schulklassen der Unter- und Mittelstufe, «Spieglein Spieglein an der Wand» für alle Stufen

Termin Dienstag oder Donnerstag ab 10.00 Uhr

Dauer 1½ bis 1¾ Stunden

Anmeldung Telefon/Fax 01 463 92 85
an Kristina Gersbach, Kunsthistorikerin
oder per Mail: kgersbach@gmx.net

Kunstmuseum Winterthur

Museumspädagogik

Welche Farbe hat das Licht?

Licht! Gelb erscheint es uns, wenn wir unter der Leselampe sitzen, rot bis violett, wenn wir den Sonnenuntergang genießen. Alle Farben sehen wir, wenn wir die Augen zusammenkneifen und innere Lichtblitze verfolgen. Der Grossstadt oder der ländlichen Stille ordnen wir Licht zu.

Wie Eindrücke des Lichtes verarbeitet wurden untersuchen wir an Bildern von Künstler/innen aus verschiedenen Epochen (Pissaro, van Gogh, Delaunay, Klee, Agnes Martin). Wir vergleichen naturalistisch gemaltes Licht mit inneren Lichtvisionen.

Welche Farbe hat das Licht nun wirklich?

Vielleicht helfen uns das Prisma und selber ausgedachte Lichtstimmungen eine Antwort zu finden.

Geeignet: ab Mittelstufe

Dauer: 1½–1¾ Stunden

Termin: ab August 2004

Leitung: Kristina Gersbach, Kunsthistorikerin

Zwischen dem 4. Sept. und dem 21. Nov. 2004 sind auf direkte Anfrage (kgersbach@gmx.net) auch Führungen für die Oberstufe zur Ausstellung «Kimber Smith», einem Maler des amerikanischen Abstrakten Expressionismus, möglich.

Universität

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat August 2004 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechtswissenschaftliche Fakultät

Doktor/-in der Rechtswissenschaft

Bügler Reto, von Ermatingen TG in Thalwil

«Der GmbH-Anteil. Insbesondere dessen Erwerb, Übertragung und Verlust (de lege lata et ferenda)»

Burgherr Urs, von Winterthur ZH und Schmiedrued AG in Erlenbach ZH

«Die Insolvenzentschädigung. Zahlungsunfähigkeit des Arbeitgebers als versichertes Risiko»

Corrodi Rolf, von/in Zürich

«Das Urhebervertragsrecht des Fotografen in der Schweiz»

Ehrensperger Thomas, von Winterthur ZH in Zürich
«Strukturen und Verletzungen von Obliegenheiten im Schweizerischen Privatrecht (unter Ausschluss des Versicherungsrechts)»

Frei Stephan, von Gossau ZH in Zürich

«Verantwortlichkeit des Verwaltungsrates aus strafrechtlicher Sicht»

Inauen Cornel, von Appenzell AI in Dussnang
«Causa im schweizerischen Vermögensrecht»

Kuoni Wolfram, von Chur und Jenins GR in Zürich
«Die Exportrisikogarantie des Bundes»

Picenoni Jennifer, von/in Bondo GR

«Der Erbenvertreter nach Art. 602 Abs. 3 ZGB»

Passini Franco, von Poschiavo GR in Brusio

«Die bündnerische Geimeinatzung. Ein Überrest des früheren Gemeineigentums»

Völger Marion, von Wildberg ZH in Zürich

«Wissenschaftsbetrug. Strafrechtliche Aspekte – unter besonderer Berücksichtigung des Missbrauchs staatlicher Forschungsförderung»

Wickihalder Urs, von Mauensee LU und Bülach ZH in Wetzikon

«Die Geheimhaltungspflicht des Arbeitnehmers unter Abgrenzung zur zulässigen Verwertung von Berufserfahrung nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses»

Zürich, 31. August 2004

Der Dekan: A. Donatsch

2. Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

a) Doktor/-in der Wirtschaftswissenschaften

De Giorgi Enrico, von Biasca TI in Zürich

«Advancements on the Theory of Investment Science»

Egger Hartmut, aus Österreich in Zürich
«Outsourcing in a Global World»

Läber Ilias, von Döttingen AG in Oberehrendingen
«Investor Management; Staying abreast of Shareholder Structure and Preferences»

Schmid-Kleemann Martin, von/in Zürich

«Balanced Scorecard im IT-Controlling. Ein Konzept zur Operationalisierung der IT-Strategie bei Banken»

Schreiber Pontifell Savine M.G., von Thusis in Küsnacht

«From J.P. Morgan & Co. To J.P. Morgan Chase – A Contribution To The History Of U.S. Banking»

b) Doktor der Informatik

Auerbach Niklas, aus Deutschland in Zürich

«Anonymous Digital Identity in e-Government»

c) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Abschlüsse vom 21. April 2004

Andri Flavio, von Müstair GR in Zürich

Baumgart Zoe Oriana, von Kirchdorf BE in Wollerau

Baumgartner Claude, von Root LU in Cham

Baumgartner Simon, von Root LU in Cham

Bivetti Gian Andri, von Sils im Engadin und Segl GR in Sils-Maria

Calvi-Cornacchia Lucia, von Zürich in Zürich

Estevez Lucia, von Zürich in Zürich

Florin Mario, von Igis GR in Zürich

Haller Matthias, von Zürich in Zürich

Hofstetter Christian, von Entlebuch LU in Rotkreuz

Holzhey Matthias, von Zürich in Zürich

Hubli Ivo, von Oberiberg SZ in Au

Kopp Sven, von Lütisburg SG in Binz

Meyer Franziska, von Triengen LU in Baden

Müller Kaspar, von Zell ZH in Embrach

Pesek Jakub, von Dietikon ZH in Dietikon

Richard Claudio, von Hirzel ZH in Hirzel

Rispoli Fabio, von Faido TI in Zürich

Rohner Luzia, von Wislikofen AG in Wislikofen

Ruckaberle Bernd, von Deutschland in Konstanz

Schäfli Marco, von Appenzell AI in St. Margarethen

Schieferli Sandra, von Zürich in Wohlen

Schlumpf Simon, von Steinhausen ZG, in Steinhausen

Schmitt Marinus, von Deutschland, in Rottach-Oberhof

Schweri Urs, von Siglistorf AG in Spreitenbach

Stocker Raffael, von Neudorf LU in Ebikon

Strub Carlo, von Trimbach SO in Oberrieden

Weibel Robert, von Winterthur ZH in Winterthur

Wegmüller Andrea, von Vechigen BE in Herrliberg

Weidmann Benjamin, von Stein AG in Zürich
Wobmann Andreas, von Malters LU in Weiningen
Zala Sandra, von Brusio GR in Zürich
Ziegler Anita, von Neuheim ZG in Horgen
Kutasina Julija in Safenwil

Abschlüsse vom 23. Juni 2004

Albrecht Nicolas, von Basel in Zürich
Balmer Roger, von Winterthur ZH in Winterthur
Barandun Angela, von Feldis/Veulden GR in Felben
Baur Bettina, von Zürich in Zürich
Beregova Olga, von der Ukraine in Zürich
Binder Martin, aus Baldingen AG in Aarau
Blattmann Urs, von Oberrieden ZH in Zürich
Bolleter Peter, von Meilen ZH in Winterthur
Brönnimann Werner, von Zimmerwald BE in Augst
Buchhofer Oliver, von Reinach AG in Zürich
Buess Simon, von Wenslingen BL in Mönchaltorf
Caltabiano Giuseppe, von Italien in Baden
Chuffart Séverine, von Les Bois JU in Zürich
Crivelli Luca, von Novazzano TI in Brizzella
Diethelm Daniel, von Vorderthal SZ in Lachen SZ
Eugster Daniel, von Wald AR in Döttingen
Frei Patrick, von Zürich in Zürich
Fischer Thomas, von Reinach AG in Zürich
Freimoser Gregor, von Deutschland in Zürich
Fürer Damian I., von Gossau SG in Gossau
Gehrig Markus, von Trub BE in Rudolfstetten
Gehrig Werner, von Trub BE in Rudolfstetten
Gerber Christof, von Aarwangen BE in Zumikon
Grzegorzewski-Kurpan Grazyna, von Volketswil ZH in Wallisellen
Hächler Oliver, von Stansstad NW in Zürich
Heimgartner Lilian, von Zug in Zug
Heines Vanessa, von Deutschland in Zürich
Hess Reto, von Engelberg OW in Uster
Hug Paul-Philipp, von Luzern in Luzern
Kalfa Eda, von Winterthur ZH in Winterthur
Kamer Verena, von Küssnacht SZ in Zug
Karamanlis Konstantinos, von Griechenland, in Zürich
Kaspar Sara Alicia, von Rüti ZH in Thalwil
Kienast Lukas, von Winterthur ZH und Aarau AG, in Winterthur
Kienschcherff Cédric, von Linthal GL in Benglen
Kling Jan, von Uster ZH in Olten
Knus Sébastien, von Peseux NE in Erlenbach
Koch Jasmin, von Villmergen AG in Villmergen

Koch Susanne, von Zürich in Herrliberg
Kubli Ursina, von Zürich in Zürich
Lüthy Lukas, von Holziken AG in Pontresina
Matt Simona, von Zürich in Adliswil
Mayrhofer Andreas, von Buchs AG in Buchs
Mecootti Daniele, von Novazzano TI in Zürich
Meier Susanne, von Zürich in Urdorf
Meyer Stefan, von Zürich in Kloten
Murza Nadine, von Deutschland in Zürich
Pickel Nicole, von Davos GR in Zürich
Reinhard Esther, von Horw LU in Zürich
Rosenblatt Ronny, von Zürich in Zürich
Ruh Romeo, von Zürich in Zürich
Saurenmann Priska, von Zürich in Zürich
Schärer Marlies, von Hütten ZH in Zürich
Schmid Daria, von Oberegg AI in Zürich
Schorer Isabel, von Wangen an der Aare BE in Zürich
Scoca Pasquale, von Italien in Rekingen AG
Sommer Marc, von Lauperswil BE in Villnachern
Stalder Rahel, von Lützelflüh BE in Remigen
Stoffel Bernhard, von Zürich in Dällikon
Struchen Christoph, von Epsach BE in Remigen
Tremonte Marco, von Zürich u. Egg ZH in Stäfa
Trüb Andreas, von Dübendorf ZH in Männedorf
von Allmen Felix, von Lauterbrunnen BE in Oberrieden
Waibel Piera Martina, von Bussnang TG in Zürich
Wehrli Roger, von Zürich in Zürich
Weiss Martin, von Zürich in Wettingen
Weissenbacher Thomas, von Balterswil TG in Hinteregg
Wili Kurt, von Luzern in Mönchaltorf
Wyss Christian, von Solothurn in Dietikon
Yerris Victor, von Courtepin FR in Courtepin
Zehnder Tanja, von Winterthur ZH, in Vogelsang b/Turgi
Zurbuchen Fabian, von Habkern BE in Meierskappel
Zürcher Anne-Catherine, von Trubschachen BE in Thalwil

Zürich, 31. August 2004
Der Dekan: H.P. Wehrli

3. Medizinische Fakultät

a) Doktor/-in der Medizin

August-Jörg Barbara Silvia Elisabeth, von Riehen BS in Australien
«Twenty-four vs. forty-eight weeks of re-therapy with interferon alpha 2b and ribavirin in interferon alpha monotherapy relapsers with chronic hepatitis C»

Bucher Andrea Pia, von Luzern und Hämikon LU in Zürich
 «Kurzzeitresultate nach Oxycarbontherapie beim Hörsturz»

Gehring Nadine Daniela, von Flaach ZH und Rüdlingen SH in Eglisau
 «Prävalenz der Malnutrition an der Medizinischen Klinik des Kantonsspitals Winterthur»

Gläser Claudia, von Winterthur ZH in Zürich
 «Detection and molecular characterization of Cryptosporidium spp. isolated from diarrheic children in Switzerland»

Häberlin Fabian Yves, von Müllheim und Amriswil TG in Zürich
 «Experimentelle Erprobung eines Verfahrens für die Hyperopiekorrektur und eine klinische Fallvorstellung»

Heidelberg Thai-Nia Hannibal, von Eglisau ZH und Zurzach AG in Savognin
 «Einfluss der Atmung auf die Qualität von koregistrierten PET/CT-Bildern: Optimierung des Atemprotokolls für die PET/CT des Thorax»

Kurz Michael Sacha, von Zollikon ZH in Zollikerberg
 «Mikrographische Chirurgie bei malignen Hauttumoren – erste Resultate einer interdisziplinären Zusammenarbeit am Universitätsspital Zürich»

Lukic Nenad, von Neuenhof AG in Baden
 «Hausmaus und Spitzmaus: Moosfaservariationen und Ökologie»

Maag Andreas Tobias, von Bülach ZH in Zürich
 «Texte zur Zürcher Wundschau von 1658 bis 1736»

Meier Rahel Elisabeth, von Wallisellen ZH in Zürich
 «Tokolyse mit Nifedipin GITS. Mütterliche und fetale Medikamentenspiegel sowie Nebenwirkungsprofil»

Oser Ellen Christine, von Fribourg/Freiburg und Hofstetten-Flüh SO in Zürich
 «Zellen der feto-maternalen Grenzregion: Expression von Linien-spezifischen Markern und Aktivierungssignalen bei Präeklampsie»

Palenzona Sandra Daniela, von Murgenthal AG in Uster
 «The Clinical Picture of Olanzapine Poisoning with Special Reference to Fluctuating Mental Status»

Pavlik Caroline Marianne, von Grenchen SO in Wettingen
 «Gardner Variante der familiären adenomatösen Polyposis: 25-jährige Verlaufsbeobachtung einer Sippschaft mit 3 Generationen»

Potocki Mihael, von Wettingen AG in Dättwil
 «Prospective Survey of Antibiotic Utilization in Pediatric Hospitalized Patients to Identify Targets for Improvement of Prescription»

Schwegler Beat Hans, von Kriens LU in Baar
 «Behandlungsqualität von Patienten mit Diabetes mellitus Typ 2 im Einzugsgebiet des Kantonsspitals Zug»

Tang Jü, von/in Deutschland
 «Pathologisch-anatomische Befunde bei Patienten mit Hautmetastasen»

Thönen Michèle Suzanne, von Reutigen BE in Zürich
 «Regional citrate anticoagulation using a citrate-based substitution solution for continuous venovenous hemofiltration in cardiac surgery patients»

Vetter Diana Cécile Gudrun, von Zofingen AG in Zürich
 «Effects of Endothelin Receptor Blockade in Established Experimental Heart Failure»

Wanner Roger Marc, von Etzelkofen BE in Gundetwil
 «Epolones induce erythropoietin expression via hypoxia-inducible factor-1a activation»

Zhang Dongming, von/in der Volksrepublik China
 «Increased proliferation and neointima formation after balloon injury in p53 -/- mice»

Zingg Walter, von Leimbach TG in Zürich
 «Impact of an outbreak of Norovirus infection on hospital resources»

b) Doktor/-in der Zahnmedizin

Katumba-Gsell Cornelia Patricia, von Oberrohrdorf AG und Zürich in Langnau a.A.
 «Prävalenz von Schmelzopazitäten in einer Zürcher Gemeinde in den Jahren 1982 und 2002. Ein Vergleich»

Keller Olivier Ralph, von Bischofszell und Fischingen TG in Zürich
 «Laser-Induced Temperature Changes in Dentine»

Weibel Manuela, von Oberkirch LU in Zürich
 «In vitro-Untersuchung der Effizienz von dentalen Polierpasten in Bezug auf Oberflächenrauheit und Glanzgebung auf verschiedenen Oberflächen»

Zürich, 31. August 2004
 Der Dekan: W. Bär

4. Vetsuisse-Fakultät

Doktor/-in der Veterinärmedizin

Casella Martina, von/in Bellinzona TI
 «Home monitoring of blood glucose by owners of diabetic cats and dogs: technical problems and evaluation of differences between home and hospital blood glucose curves»

Soldati Guido, von Gentilino TI in Zürich
 «Detection of Mycobacteria and Chlamydiae in Granulomatous Inflammation of Reptiles: a Retrospective Study»

Späth Nicolas, aus Deutschland in Zürich
 «Uptake of 18F-fluorocholine, 18F-fluoro-ethyl-L-tyrosine and 18F-fluoro-2-deoxyglucose in acute cerebral radiation injury in the rat: implications for the separation of radiation necrosis from tumor recurrence»

Stefanic Sasa, von Kroatien in Rüti
 «Polymerase chain reaction for detection of patent infections of Echinococcus granulosus („sheep strain“) in naturally infected dogs»

Zürich, 31. August 2004
 Der Dekan: U. Hübscher

5. Philosophische Fakultät

Doktor/-in der Philosophie

Albrecht Kerstin, von Sirnach TG in Zürich, zus. mit **Oppikofer Sandra**, von Oppikon TG in Zürich
«Das Projekt „more....“ Wohlbefinden und soziale Kompetenz durch Freiwilligentätigkeit»

Allgaier Elke, aus/in Deutschland
«'Glaskunst aus Murano'. Zur Geschichte des Centro Studio Pittori und der Fucina degli Angeli»

Amberg Lucia, von Emmen LU in Luzern
«Wissenswerte Kindheit. Zur Konstruktion von Kindheit in deutschsprachigen Enzyklopädien des 18. Jahrhunderts»

Aubrey Stefan M., aus/in den USA
«The new dimension of international terrorism»

Braun Anne-Kathrin, aus Deutschland in Zürich
«Dramatic Laboratories. Figurations of Subjectivity in Liz Lochead's Writings»

de Sombre Steffen, aus/in Deutschland
«Kognitive Professionssoziologie. Eine theoretische Skizze und eine exemplarische empirische Untersuchung im Feld der Umweltdienstleistungen in der Schweiz»

Hauser Jan, von Bern in Tann
«Vom Sinn des Leidens. Die Bedeutung systemtheoretischer, existenzphilosophischer und religiös-spiritueler Anschauungsweisen für die therapeutische Praxis»

Koller Andreas, von Appenzell AI in Zürich
«Strukturwandel der Öffentlichkeit in Westeuropa und den USA. Theoretische, metatheoretische und empirische Rekonstruktion und transatlantische Integration der Klassiker»

Herrbach Mark, aus den USA in Zürich
«Goethe's Philosophy and its Place within the Movement of German Idealism»

Landolt Oliver, von Näfels GL in Schaffhausen
«Der Finanzaushalt der Stadt Schaffhausen im Spätmittelalter»

Ramseier Erich, von Trub BE in Worb
«Motivation als Ergebnis und als Determinante schulischen Lernens. Eine Analyse im Rahmen von TIMSS»

Zürich, 31. August 2004
Der Dekan: A. Fischer

6. Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

Doktor der Naturwissenschaften

Fois Pierfrancesco, aus Italien in Zürich
«New Biphenyl Based Ligands and Their Activity in the Copper-catalysed Cyclopropanation of Olefins»

Hegglin Daniel, von Menzingen ZG in Zürich
«The Fox Tapeworm (*Echinococcus multilocularis*) and the Red Fox (*Vulpes vulpes*) in the Urban Habitat: Ecological and Epidemiological Aspects and an Evaluation of an Intervention Strategy»

Page Damian René, von Neyruz FR in Naters
«Maternal Effects During Seed Development in *Arabidopsis thaliana*: An Expression Analysis of the Fertilization Independent Seed (FIS) Class Gene MEDEA and a Search for New fis Class Mutants»

Piffaretti Rocco, von/in Meride TI
«Cosmology with Galaxy Clusters: the X-ray Perspective»

Rankl Michael, aus Deutschland in Zürich
«Thermodynamik und Kinetik nicht-kovalenter Protein-Oberflächen. Wechselwirkungen»
Zürich, 31. August 2004
Der Dekan: P. Truöl

Personelles

Sitzung der erweiterten Universitätsleitung 21. September 2004

Die Ernennungen bzw. die Erteilungen sind vollzogen mit Wirkung ab dem Wintersemester 2004/2005.

Ernennungen zur Titularprofessorin oder zum Titularprofessor

Medizinische Fakultät

- **PD Dr. Barbara Buddeberg-Fischer**, 27.9.1946, 1998 habilitiert in Basel für das Fachgebiet Kinder- und Jugendpsychiatrie, 2000 umhabilitiert
- **PD Dr. Reto Candinas**, 12.9.1954, 1997 habilitiert für das Gebiet kardiale Elektrophysiologie
- **PD Dr. Roman Muff**, 30.5.1957, 1997 habilitiert für das Gebiet Biochemie
- **PD Dr. Brigitte Schurch**, 13.7.1956, 1997 habilitiert für das Gebiet Physikalische Medizin und Rehabilitation
- **PD Dr. Josef Wisser**, 12.3.1954, 1993 habilitiert in München für das Fach Gynäkologie und Geburts hilfe, 1999 umhabilitiert
- **PD Dr. Stephan Beat Bodis**, 16.2.1958, 1998 habilitiert für Radio-Onkologie
- **PD Dr. Bruno Imthurn**, 7.7.1955, 1998 habilitiert für das Gebiet Frauenheilkunde, besonders gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

Vetsuisse-Fakultät

- **PD Dr. Mark Flückiger**, 20.2.1948, 1997 habilitiert für das Gebiet Bildgebende Diagnostik in der Veterinärmedizin
- **PD Dr. Susi Arnold-Gloor**, 24.12.1955, 1996 habilitiert für Fortpflanzungskunde beim Kleintier

Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

- **PD Dr. Wolf Blanckenhorn**, 13.11.1958, habilitiert für das Gebiet Zoologie 1996/97

Erteilungen der *venia legendi*

Medizinische Fakultät

- **Dr. Beatrice Ruth Amann-Vesti**, 19.6.1964, Vilters (SG), Promotion in Zürich 1990, Angiologie
- **PD Dr. Ernst Beinder**, 5.4.1959, Deutschland, Promotion in Erlangen-Nürnberg 1986, Habilitation in Erlangen-Nürnberg 1998, Geburtshilfe, Pränatale Diagnostik, Perinatologie
- **Dr. Roberto Corti**, 4.12.1966, Bellinzona (TI), Promotion in Zürich 1995, Kardiologie
- **Dr. Gerold Klaus Eyrich**, 10.9.1965, Deutschland, Promotion in Giessen 1994, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- **Dr. Markus Glatzel**, 17.5.1969, Deutschland, Promotion in Ulm 1997, Neuropathologie
- **PD Dr. Dimitrios Georgiadis**, 27.3.1965, Griechenland, Promotion in Münster 1991, Habilitation in Halle 2000, Neurologie
- **Dr. Jürg Grünenfelder**, 13.2.1967, Domat-Ems (GR), Promotion in Zürich 1992, Herz- und Gefäßchirurgie
- **Dr. Alexander Kadner**, 18.3.1970, Deutschland, Promotion in Tübingen 1998, Herzchirurgie
- **Dr. Emanuela Elisabeth Keller**, 27.12.1964, Kilchberg und Oberrohrdorf (AG), Promotion in Zürich 1986, Intensivmedizin, speziell Neurointensivmedizin
- **Dr. Christiane Pauli-Magnus**, 12.4.1969, Deutschland, Promotion in Würzburg 1997, Klinische Pharmakologie und Toxikologie
- **Dr. Oliver Thomas Reuthebuch**, 10.6.1966, Deutschland, Promotion in Tübingen 1995, Herzchirurgie
- **PD Dr. Jack Rohrer**, 30.1.1965, Basel, Promotion in Basel 1992, Habilitation in Basel 1999, Physiologie und Zellbiologie
- **Dr. Patricia Schlagenhauf-Lawlor**, 24.9.1961, Zürich, Buchs (SH) und Irland, Promotion in Basel 1994, Reisemedizin, speziell Malaria
- **Dr. Andreas Trojan**, 8.9.1964, Vrin (GR), Promotion in Zürich 1992, Medizinische Onkologie
- **PD Dr. Sigrid von Eckardstein**, 18.10.1957, Deutschland, Promotion in Giessen 1988, Habilitation in Münster 2003, Reproduktionsmedizin und Andrologie
- **Dr. Michael Brändle**, 4.4.1964, Wattwil (SG), Promotion in Zürich 1993, Endokrinologie und Diabetologie
- **Dr. Javier Fandino**, 3.12.1968, Unterägeri (ZG), Promotion in Zürich 1999, Neurochirurgie
- **Dr. Caroline Maake**, 19.11.1961, Deutschland, Promotion in Zürich 1994, Anatomie
- **Dr. Barbara Naegeli-Knösel**, 21.10.1959, Innertkirchen (BE) und Muttenz (BL), Promotion in Basel 1987, Kardiologie

- **PD Dr. Peter Sander**, 10.11.1962, Deutschland, Promotion in Münster 1993, Habilitation in Hannover 2001, Mikrobiologie
- **Dr. John Friedrich Stover**, 7.12.1968, Amerika und Deutschland, Promotion in Mainz 1995, Intensivmedizin
- **Dr. Jan Borovicka Tarantini**, 20.6.1962, Zürich (ZH), Promotion in Zürich 1989, Gastroenterologie und Hepatologie

Rechtswissenschaftliche Fakultät

- **Dr. Andreas Bohrer**, 28.8.1968, Laufen-Stadt (BL) und Kandersteg (BE), Promotion in Zürich 1997, Handels- und Kapitalmarktrecht

Philosophische Fakultät

- **Dr. Charles de Roche**, 19.8.1960, Roches (BE), Promotion in Zürich 1997, Vergleichende und Neuere deutsche Literaturwissenschaft
- **Dr. Hans-Lukas Kieser**, 12.7.1957, Aarau, Promotion in Basel 1999, Geschichte der Neuzeit mit besonderer Berücksichtigung der osmanischen und post-osmanischen Welt
- **Dr. Stephan Schmid**, 8.3.1959, St. Gallen, Promotion in Zürich 1992, Italienische Sprachwissenschaft
- **Dr. Harald Meyer**, 29.1.1972, Kirchdorf (BE), Promotion in Zürich 2000, Japanologie
- **Dr. Paolo Ostinelli**, 16.8.1968, Balerna (TI), Promotion in Zürich 1995, Geschichte des Mittelalters unter besonderer Berücksichtigung der Historischen Hilfswissenschaften
- **Dr. Wolfgang Rother**, 23.5.1955, Deutschland, Promotion in Basel 1980, Philosophie unter besonderer Berücksichtigung der Geschichte der Philosophie

Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

- **Dr. Andreas Käab**, 2.7.1965, Deutschland, Promotion an der ETH Zürich 1996, Physische Geographie, insbesondere Erdbeobachtung und Geoinformatik
- **Dr. Werner Porod**, 10.8.1967, Österreich, Promotion in Wien 1998, Theoretische Physik
- **PD Dr. Rudolf Robert Stoop**, 16.8.1952, Schänis (SG), Promotion in Zürich 1991, Habilitation in Bern 1997, Nichtlineare Dynamik

Zürich, 16. September 2004

Der Aktuar: Kurt Reimann



JUNIOR MERCHANTS 2005/06
Das kaufmännische Vorbereitungsjahr
 für Sekundar- und Realschüler und -schülerinnen mit dem Ziel:
 KV-Lehre (B-Profil) □
 KV-Lehre (E-Profil) □
 Kaufm. Berufsmatura (M-Profil) □
 Detailhandelslehre □
Informationsveranstaltungen:
 ▶ 2004: 07.12.
 ▶ 2005: 10.01., 31.01.,
 28.02., 21.03.,
 11.04., 09.05.,
 30.06., 13.06.
 von 18.00 - 19.30 Uhr
Anmeldung und Bestellung der Dokumentation:

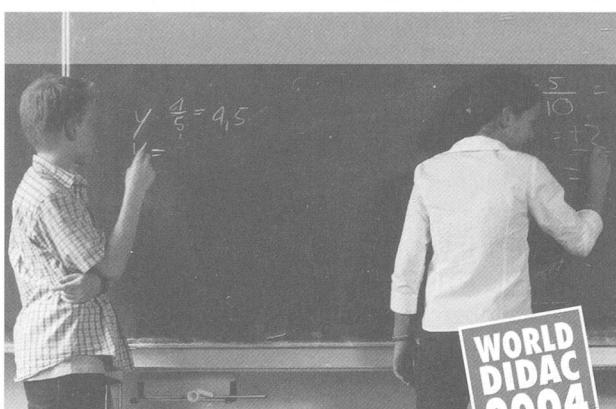
**SCHULE
FÜR
FÖRDERKURSE**

www.sfk.ch

Im Herbst ist Basel der internationale Treffpunkt für Fachleute der Aus- und Weiterbildung. Workshops, Seminare und Symposien vermitteln nebst brandaktuellerem Wissen auch hervorragende Kontaktmöglichkeiten. Ein spezieller Schwerpunkt ist die e-education mit Lösungen in E-Learning und E-Training. Testen und vergleichen Sie das breite Angebot direkt an der WORLD DIDAC Basel 2004!
www.worlddidacbasel.com

messe schweiz

Gelernt ist gelernt!



WORLD DIDAC 2004
BASEL
 27-29|10|2004

Internationale Messe für Lehrmittel, Aus- und Weiterbildung | Messe Basel

Essen. Zahlen. Strahlen.

Essen 1/2 zum Preis!

fifty fifty
 halber Preis, voller Genuss

50%

Gutschein gültig bis 28.02.2006 Datum/Ort/Restaurant
 Halbpreis entspricht den allgemeinen Geschäftsbetätigungen der fifty-fifty AG

Entdecken Sie jetzt die brandneue Art zu geniessen. Einfach den fifty-fifty-Guide bestellen und schon können zwei Personen in ausgewählten Restaurants in Zürich zum halben Preis essen.

Der Guide kostet CHF 30.– und beinhaltet drei Gutscheine sowie eine Restaurant-Übersicht. Jeder Gutschein berechnigt zwei Personen mit 50% Rabatt auf alle Speisen zu den jeweiligen Angebotszeiten zu essen. Die Gutscheine sind gültig bis 28.02.2006. Geniessen à la fifty-fifty. So isst man heute. Zum Beispiel in folgenden Restaurants: Glogge-Stube im Glockenhof, Johanniter, Le Dézaley Cave Vaudoise, le petit Thai, Linde Oberstrass, Turm u.v.m.

fifty-fifty-Restaurants, Infos und Bestellungen:

www.50-50.ch

Tel. 0848 00 50 50 (Mo-Fr, 8 – 21 Uhr)

Ich habe Appetit auf mehr. Bitte senden Sie mirGuide(s) à CHF 30.– à je drei Gutscheine. (zzgl. Versandkosten CHF 2.95 je Bestellung)

Name _____ Vorname _____

Strasse _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____ SCHULOKTO4D

Einsenden an:
 fifty-fifty AG, Haldenstrasse 1, Postfach, 6342 Baar
 oder einfach per Fax: 041 769 35 25

fifty-fifty AG ist ein Partnerunternehmen von **free=dreams®**
 clever reisen.



Das FORUM WEITERBILDUNG an der WORLDDIDAC Basel 2004

Für die WORLDDIDAC Basel vom 27. bis 29. Oktober 2004 haben sich die Fachhochschule Aargau, die Lehrer/innenweiterbildung Basel-Landschaft, das Institut für Unterrichtsfragen und Lehrer/innenfortbildung Basel-Stadt, die Pädagogische Hochschule Solothurn und die Pädagogische Hochschule Zürich am Stand F96 in Halle 1 zum FORUM WEITERBILDUNG zusammengeschlossen.

Unter dem Motto «Lernen – Beraten – Professionalität» werden verschiedene Themen aus der Vielfalt der Weiterbildungspraxis aufgegriffen. Besucherinnen und Besucher erhalten Gelegenheit, sich über aktuelle Trends, Angebote und Dienstleistungen im Bereich der Weiterbildung und Beratung von Lehrpersonen und Schulen informieren zu lassen.

Hochkarätige Referate zu aktuellen Bildungsthemen

Höhepunkt bilden drei öffentliche Referate, welche jeweils von 10.30 bis 12.00 Uhr im Saal Chur direkt beim Eingang Halle 1 stattfinden.

Mittwoch, 27. Oktober 2004: Referat von Prof. Dr. Peter Sieber zum Thema «Einsprachigkeit ist heilbar – Sprachen lernen aktuell». Der Prorektor der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH) zeigt auf, welche massgeblichen Meilensteine in der Entwicklung des Sprachenlernens der Europarat mit seinem «Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen» geschaffen hat und welche neuen Herausforderungen sich dabei für die Schweiz ergeben.

Donnerstag, 28. Oktober 2004: Referat von Dr. Heinz Klippert zum Thema «Unterrichtsentwicklung konkret – Strategien zur Förderung einer neuen Lernkultur». Spätestens seit PISA ist klar: Der Unterricht in unseren Schulen muss anders und besser werden. Der als Dozent am Lehrerfortbildungsinstitut der evang. Kirchen in Landau/Pfalz (DE) tätige Heinz Klippert stellt ein bewährtes Innovations- und Trainingsprogramm vor, welches derzeit an mehr als 400 Schulen in Deutschland und Österreich umgesetzt wird.

Freitag, 29. Oktober 2004: Referat von Prof. Dr. Manfred Spitzer zum Thema «Lernen und Selbstbestimmen». Der Leiter der Psychiatrischen Universitätsklinik Ulm (DE) geht auf ein uraltes Motto des menschlichen Lebens ein: «Erkenne dich selbst». Anhand von Beispielen aus der neurowissenschaftlichen Literatur der jüngsten Vergangenheit und der Darstellung des Zusammenhangs mit dem Lernen von Kindern und Jugendlichen vertritt Manfred Spitzer die These, dass das Wissen über uns selbst eine Quelle zunehmender menschlicher Freiheit und Selbstbestimmung darstellt.

Workshops mit breitem und vielfältigem Themenfächern

Am Stand des FORUM WEITERBILDUNG (F96, Halle 1) finden insgesamt 24 Workshops statt. Als Workshop-Leitende fungieren dabei Spezialistinnen und Spezialisten aus dem In- und Ausland. Die Workshops stehen unter drei thematischen Schwerpunkten: **Themenfeld «Faszination Lernen»** (Mittwoch, 27. Oktober 2004), **Themenfeld «Beratung und Identität»** (Donnerstag, 28. Oktober 2004) und **Themenfeld «Sinnliche Schule»** (Freitag, 29. Oktober 2004). Die Workshops dauern jeweils eine Stunde. Kurzbeschreibungen zu den Workshops sind abrufbar unter www.worlddidacbasel.ch → über die Messe → Highlights → Forum Weiterbildung.

Beratungspoints – sich in ungezwungener Atmosphäre informieren lassen

Parallel zu den angebotenen Referaten und Workshops haben Besuchende während der gesamten WORLDDIDAC die Möglichkeit, beim Treffpunkt «Beratungspoint» am Stand des FORUM WEITERBILDUNG sich mit Referent/-innen, Workshopleiter/-innen und Berater/-innen aus den verschiedensten Bereichen zu treffen, Gehörtes zu vertiefen, nachzufragen, Kontakte zu knüpfen oder einfach mehr zu erfahren.

Für Kurzberatungen können am Stand Termine reserviert werden. Eine gute Gelegenheit, sich unverbindlich über konkrete Beratungsangebote für Lehrpersonen oder das Berufsbild «Berater/n» zu informieren.

Sprachbegabte Wunderkiste und Gretchenfragen zur Weiterbildung

Weitere Angebote am Stand des FORUM WEITERBILDUNG sind: ein **digitaler Waren-Informationsautomat (WinOmat)**, der nebst kulinarischen Leckerbissen Informationen verschiedenster Art, u.a. neben Deutsch in weiteren acht Sprachen wie Spanisch, Tamil oder Serbokroatisch, enthält. Oder eine Laptopstation, an der Besuchende ihre Einstellung zum Thema Weiterbildung kundtun können und die Antworten in Sekundenschnelle unter www.gretchenfrage.ch abrufbar sind. Um die vielen Informationen und Eindrücke zu verarbeiten, lädt das **Café Weiterbildung** zum Gedankenaustausch ein.

Ein ausführliches Programm zum FORUM WEITERBILDUNG sowie Gratiseintrittstickets (solange Vorrat) sind erhältlich bei:

Pädagogische Hochschule Zürich

Regula Kleinberger

Assistentin Prorektorat Weiterbildung und Beratung

Tel. 043 305 53 02

E-Mail: regula.kleinberger@phzh.ch

Weiterbildungs-Lehrgang «Projektorientierte Informatik-Animation – PIA»

Ausbildung als Informatik-Animator/-in für die fachliche Unterstützung von Informatikprojekten im Schulhausteam

Viele Schulzimmer sind zum Teil seit mehreren Jahren mit Computern ausgerüstet und am Internet angeschlossen. Primarschul-Teams haben einen IG-Kurs besucht und Oberstufen-Schulhäuser bieten Computerkurse in Freifächern an. Doch wird der Computer genügend genutzt und sinnvoll in den Unterricht integriert?

Der Weiterbildungs-Lehrgang «PIA» bildet Informatik-Animator/-innen aus, welche die Lehrkräfte der Primar- und Oberstufe bei der Planung und Durchführung von Projekten mit Computerintegration unterstützen. Die Teilnehmenden erhalten eine Ausbildung mit Elementen aus soziokultureller Animation, Projektmanagement, Medienpädagogik und integrativer Informatikdidaktik. Sie planen gemeinsam ein pädagogisches Projekt mit Informatikintegration und werden während der Durchführung mit Coaching in Lerngruppen unterstützt.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Oberstufen-, Primar- oder Fachlehrkräfte mit praktischer Erfahrung in der Integration von Computern im Unterricht
- Das Schulhausteam hat einen Informatik-Integrationskurs besucht
(Infos: www.werkzeugkiste.ch)
- 6–8 Lehrkräfte des eigenen Schulhausteams beteiligen sich aktiv am Projekt
- Kenntnisse im Umgang mit dem Computer (es werden keine Computercracks gesucht)

Kosten

Fr. 2100.– für Lehrpersonen an öffentlichen Schulen des Kantons Zürich

Dauer und Weiterbildungsbeginn

10 Tage (80 Lektionen/3 Module) sowie 80 Stunden selbständiges Studium

Einführungsmodul: Mi, 12.1.05 (Nachmittag) bis Fr, 14.1.05: Abschluss im Dezember 05

Weitere Informationen und Informationsveranstaltung

Detaillierte Informationen mit Download des Datenblatts auf www.phzh.ch/medienlernen.

Interessierte Personen melden sich zur **Informationsveranstaltung am Mittwoch, 10. November, 14.00–16.30 Uhr mit E-Mail (s. unten) an:**

Leitung

Jürg Fraefel, Medienlernen PHZH
(juerg.fraefel@phzh.ch)

Zusatzausbildung Englisch Primarstufe

Sie arbeiten als Lehrkraft auf der Primarstufe und möchten berufsbegleitend eine Lehrbefähigung im Fach Englisch erwerben?

Detaillierte Informationen über diese Zusatzausbildung und das Anmeldeformular finden Sie auf dem Internet. Pfad: <http://www.phzh.ch>; Weiterbildung; Zusatzausbildungen; Zusatzausbildung Englisch Primar. Wir möchten Sie bitten, diese Unterlagen einzusehen.

Die nächste Zusatzausbildung Englisch Primarstufe beginnt im Februar 2005.

Inhalte und Dauer dieser Zusatzausbildung

Sie absolvieren die Sprachkompetenzausbildung an der EB-Zürich. Für diesen ersten Studienteil stehen Ihnen, je nach Ihren Vorkenntnissen, bis zu vier Semester Ausbildung mit wöchentlich drei Lektionen (Abende) zur Verfügung. Der Einstufungstest, in welchem Ihr Sprachkompetenzniveau evaluiert wird, findet am **Nachmittag des 8. Dezembers 2004 statt**.

Nach dem Abschluss der Sprachkompetenzausbildung können Sie mit der Methodik-Didaktik-Ausbildung beginnen. Sie ist in die Teile Fremdsprachendidaktik (7 Mittwochnachmitten) und Stufendidaktik I/II (6 Ganztage (Freitage oder Samstage oder Montage) gegliedert. Nach Abschluss dieses Ausbildungsteils erhalten Sie eine provisorische Lehrbewilligung, die Sie zur Erteilung des Englischunterrichts an der Primarschule befähigt.

Ihre Ausbildung schliesst mit einem dreiwöchigen «Assistant Teachership-Aufenthalt» ab, während dem Sie im englischsprachigen Raum als Begleitlehrkraft in einer Schule unterrichten. Dieser letzte Ausbildungsteil findet hauptsächlich in Ihren Sport-, Frühlings- oder Herbstferien statt. Sie können den «Assistant Teachership-Aufenthalt» bis zu drei Jahren nach Abschluss der Methodik-Didaktik-Ausbildung absolvieren und erhalten danach die definitive Lehrbefähigung für das Fach Englisch.

Voraussetzung

Für die Aufnahme in diese Zusatzausbildung ist eine Sprachkompetenz auf dem Niveau B1 des Europäischen Referenzrahmens Voraussetzung. Sie benötigen weiter die schriftliche Zustimmung der zuständigen Schulgemeinde bzw. der zuständigen Schulleitung.

Anmeldeschluss

15. November 2004:
für Februar 2005

15. Mai 2005:
für August 2005

Dauer dieser Zusatzausbildung

Die Dauer dieser Zusatzausbildung ist abhängig von Ihren Vorkenntnissen in den drei beschriebenen Ausbildungsbereichen. Sie dauert zwischen einem und maximal sechs Semestern.

Kosten der Zusatzausbildung

Sie bezahlen pro Semester einen Betrag von 500 Franken. Zusätzlich übernehmen Sie die Kosten für Unterrichtsmaterialien, Reisen und Unterkunft (Assistant Teachership-Aufenthalt).

Für weitere Auskünfte

Organisation und Administration

Werner Honegger

Stampfenbachstrasse 115

Postfach

8021 Zürich

Telefon 043 305 60 55

E-Mail: werner.honegger@phzh.ch

Im Oktober 2004 wird eine gedruckte Broschüre in die Schulhäuser des Kantons Zürich versendet, in welcher das Konzept dieser neuen Zusatzausbildung detailliert beschrieben ist.

Weiterbildungsmodul

Kooperation als zentrales Element von Unterrichts- und Schulentwicklung

Zielgruppe

Lehrpersonen der Volksschule, der Berufs- und Mittelschulen sowie weitere Interessierte. Im Interesse einer nachhaltigen Umsetzung in den Berufsalltag empfehlen wir, dass sich zwei oder mehrere Lehrpersonen einer Schuleinheit gemeinsam für diese Weiterbildung anmelden.

Ziele

Die Teilnehmenden

- gewinnen einen Überblick über die Bedeutung von Kooperation
- verstehen theoretische Grundlagen und Schlüssellemente zum Kooperativen Lernen
- erhalten Werkzeuge und Anregungen zur Implementierung von Kooperativem Lernen
- erproben aktiv verschiedene Methoden und Handlungsformen für Kooperatives Lernen und Arbeiten und reflektieren diese
- setzen sich mit der neuen Aufgabe (Haltung) als Lehrperson auseinander

Inhalte

- Der Wandel im Lernen, Lehren und Führen
- Kooperative Übungen, Strategien, Methoden und Taktiken als Unterrichts- und Schulentwicklungsstrategien
- «Complex instruction», die Königsvariante kooperativer Lernformen
- Ressourcenorientiertes Lernen: Das Potenzialbuch, ein Schulentwicklungsprojekt im Rahmen von QUIMS
- Erfahrungsaustausch und Reflexion von eigenen kleinen Projekten in die Berufspraxis

Arbeitsweise

Kooperatives Lernen in unterschiedlichen Gruppen, Kurzreferate, Literaturstudium, Diskussionen und Erfahrungsaustausch, Selbstreflexion.

Abschluss

1,5 ECTS-Punkte

Leitung

Petra Hild, lic. phil. I, Dozentin PHZH

Gabriela Bai, Primarlehrerin und Praxisexpertin

Dauer

25 Lektionen dozentinnengeleitet; Gesamtarbeitsleistung 45 Arbeitsstunden

Daten

Freitag, 5. November 2004, 9.00 bis 17.00 Uhr

Samstag, 13. November 2004, 9.00 bis 17.00 Uhr

Samstag, 4. Dezember 2004, 9.00 bis 12.30 Uhr

Samstag, 22. Januar 2005, 9.00 bis 12.30 Uhr

Ort

Pädagogische Hochschule Zürich

Kosten

Fr. 600.– für Lehrpersonen an Schulen des Kantons Zürich, Fr. 850.– für alle übrigen Teilnehmenden.

Auskünfte

Petra Hild, PHZH; petra.hild@phzh.ch;

Telefon 043 305 58 26

Anmeldeschluss: 15. Oktober 2004

Anmeldungen an:

Pädagogische Hochschule Zürich

Weiterbildungsmodule

Stampfenbachstrasse 115, Postfach, 8021 Zürich

Telefon 043 305 52 00

Fax 043 305 52 01

E-Mail: wb.module@phzh.ch

Weiterbildungsmodul

Bewegung bewegt – Mehr Wohlbefinden im Alltag

In diesem Modul geht es darum, Bewegungs- und Körpererfahrungen zu sammeln, um das persönliche Wohlbefinden vermehrt unterstützen zu können. Die eigene Leistungsfähigkeit im Beruf und im Alltag wird so sinn- und lustvoll aufrecht erhalten oder gesteigert.

Zielpublikum sind Lehrerinnen und Lehrer als Einzelpersonen, Schulhaus- oder Firmen-Teams.

Ziele

Die Teilnehmenden

- reflektieren ihr berufliches und privates Bewegungsverhalten

- erkennen und verstehen den Zusammenhang von Bewegung und Gesundheit
- lernen den eigenen Körper besser wahrnehmen und verstehen
- können ihr Wohlbefinden durch gezielte Bewegung und Entspannung steigern
- sind befähigt, durch gesundheitsbewusstes Bewegen zwischen Belastbarkeit und Belastung im Alltag und beim Sport treiben abzuwägen

Inhalte

- Berufliches und privates Bewegungsverhalten – Quo vadis
- Gesundheitsmodelle – Prävention versus Intervention
- Bewegung und Gesundheit – Ein starkes Paar
- Time to move – Haltung, Bewegung, Entspannung während der Arbeit
- Ergonomie und Ästhetik am Arbeitsplatz – Lernen und Arbeiten mit allen Sinnen
- Füsse und Beine – Fühler und Führer
- Becken – Energie aus der Mitte
- Wirbelsäule – Auch ein Rücken kann entzücken!
- Schultern und Arme – Die Leichtigkeit des Tuns!
- Damit der Kopf nicht im Hals stecken bleibt – Die Befreiung des Nackens!
- Muskeln – Verspannungen ade!
- Atmung – Ich bin wie ich atme
- Entspannung in der Spannung – Jederzeit und überall!

Arbeitsweise

- Die Inhalte werden ausgesprochen praxis- und erlebnisbezogen sowie durch Referate vermittelt.
- Durch die Reflexion der eigenen Situation und das Erkennen von Bedürfnissen und Zusammenhängen werden die persönlichen Gesundheitsressourcen aktiviert.

Abschluss

1,5 ECTS-Punkte

Dauer

28 Lektionen dozentinnen-/dozentengeleitet, Gesamtarbeitsleistung 45 Stunden

Daten

Freitag, 5. November 2004

Samstag, 6. November 2004

Freitag, 12. November 2004

Samstag, 13. November 2004

jeweils von 8.30 bis 17.00 Uhr und

Mittwoch, 26. Januar 2005, 14.00 bis 17.00 Uhr

Leitung

Prof. Urs Müller, Dozent PHZH, dipl. Sportlehrer
Ludmilla Weber, dipl. Turn- und Sportlehrerin,
Bewegungspädagogin

Ort

Seeschau, Erlenbach

Teilnehmerzahl

Maximal 14 Teilnehmende

Kosten

Franken 650.– für Lehrpersonen an Schulen des Kantons Zürich, Franken 850.– für übrige Teilnehmende.

Auskünfte

Urs Müller, urs.mueller@phzh.ch
Telefon 043 305 54 76

Anmeldeschluss: 15. Oktober 2004

Anmeldungen an:

Pädagogische Hochschule Zürich
Weiterbildungsmodule
Stampfenbachstr. 115
Postfach, 8021 Zürich
Tel. 043 305 52 00
Fax 043 305 52 01
E-Mail: wb.module@phzh.ch

Weiterbildungsmodul

Konfliktmanagement in Organisationen

Konflikte sind nichts Aussergewöhnliches in Organisationen. In jedem Berufsalltag wird man mitbrisanten, auch explosiven Situationen konfrontiert. Der professionelle Umgang mit Konflikten und die präventive Erschaffung eines lösungsfreundlichen Klimas stehen im Zentrum.

Zielgruppe

Lehrpersonen der Volksschule, der Berufs- und Mittelschulen, Behördenmitglieder sowie weitere Interessierte.

Ziele

Die Teilnehmenden

- sind in der Lage Konflikte zu definieren und in der Organisation Schule zu erkennen
- können Konfliktdiagnosen erstellen
- wissen um den Einfluss von persönlichen und institutionellen Faktoren
- kennen präventive und kurative Interventionsstrategien und können diese anwenden

Inhalte

- Schule als Organisation
- Konfliktdefinitionen
- Menschenbild
- Konfliktformen
- Eskalationsstufen
- Dynamik der Eskalation
- Phasen der Konfliktbehandlung
- Persönlicher Konflikttyp

- Interventionsprinzipien und Interventionsformen
- Beispiele aus der Praxis

Arbeitsweise

Referate, Gruppenarbeiten, Rollenspiele, Fallstudien, Literaturstudium, Selbstreflexion

Abschluss

1,5 ECTS-Punkte

Leitung

Eliane Bernet, Dozentin PHZH

Koni Rohner, Dozent PHZH

Dauer

25 Lektionen dozenten-/dozentinnengeleitet, Gesamtarbeitsleistung 45 Stunden

Daten

Freitag, 3. Dezember 2004, 8.30 bis 17.00 Uhr

Samstag, 4. Dezember 2004, 8.30 bis 17.00 Uhr

Samstag, 18. Dezember 2004, 8.30 bis 17.00 Uhr

Ort

Pädagogische Hochschule Zürich

Kosten

Fr. 600.– für Lehrpersonen an Schulen des Kantons Zürich, Fr. 850.– für übrige Teilnehmende.

Auskünfte

Eliane Bernet, eliane.bernet@phzh.ch

Telefon 043 305 52 38

Anmeldeschluss 31. Oktober 2004

Anmeldungen an

Pädagogische Hochschule Zürich

Weiterbildungsmodule

Stampfenbachstrasse 115, Postfach

8021 Zürich

Tel. 043 305 52 00

Fax 043 305 52 01

E-Mail: wb.module@phzh.ch

Weiterbildungsmodul

«Selbstmanagement mit dem Zürcher Ressourcen Modell (ZRM)»

Das ZRM ist ein wissenschaftlich fundiertes, transfereffizientes und lustvolles Verfahren des Selbstmanagements. Dabei geht es darum, auf eine neue, ressourcenorientierte Art mit sich umzugehen und eigene Stärken und Möglichkeiten als Ressourcen zu nutzen.

Zielgruppen

Lehrpersonen an Volks-, Mittel- und Berufsschulen und weitere Interessierte.

Ziele

Die Teilnehmenden

- können eigene Ressourcen entdecken und nutzen
- entwickeln neue Handlungsmuster, die auch in schwierigen Situationen optimal angewandt werden können
- trainieren die eigenen Handlungskompetenzen

Inhalte

- bewusste und unbewusste Informationen generieren
- den eigenen Standort bestimmen und eigene Bedürfnisse klären
- Ziele handlungswirksam formulieren und realistisch planen
- Motivation für die Zielumsetzung schaffen
- Automatismen stoppen und situativ kompetent handeln
- Praxistransfer auf die persönliche Situation
- Arbeitsweise Inputreferate, Einzel- und Gruppenarbeiten, Rollenspiele

Abschluss

1,5 ECTS-Punkte

Leitung

Jörg Schett, Dozent PHZH, ZRM-Leiter, Coach
Esther Ruffo, lic. phil., Dozentin PHZH

Dauer

25 Lektionen dozentinnen-/dozentengeleitet, Gesamtarbeitsleistung 45 Stunden

Daten

Freitag, 14. Januar 2005, 8.30 bis 17.00 Uhr
Samstag, 15. Januar 2005, 8.30 bis 17.00 Uhr
Samstag, 29. Januar 2005, 8.30 bis 17.00 Uhr

Ort

Pädagogische Hochschule Zürich

Kosten

Fr. 600.– für Lehrpersonen an Schulen des Kantons Zürich, Fr. 850.– für alle übrigen

Auskünfte

Esther Ruffo, esther.ruffo@phzh.ch, 043 305 61 40
Jörg Schett, joerg.schett@phzh.ch, 043 305 58 12

Anmeldeschluss 30. November 2004

Anmeldungen an

Pädagogische Hochschule Zürich

Weiterbildungsmodule

Stampfenbachstrasse 115

Postfach, 8021 Zürich

Tel. 043 305 52 00

Fax 043 305 52 01

E-Mail: wb.module@phzh.ch

Weiterbildungskurse

Pädagogische Hochschule Zürich
Kanzlei Weiterbildung
 Stampfenbachstrasse 115
 Postfach
 8021 Zürich
 Fax 043 305 51 01
 E-Mail: weiterbildungskurse@phzh.ch

Beachten Sie bitte die erste Detailausschreibung im Kursprogramm oder im Schulblatt – **NUR schriftliche Anmeldungen bitte sofort** unter Angabe von Privatadresse, Tel.-Nummer, Geburtsdatum, AHV-Nummer und Schulstufe an die **Kanzlei Weiterbildung**.

In diesen Kursen sind noch Plätze frei!

514105.01 Impulse für gezieltes Lese- und Rechtschreibtraining
 Zürich, 5 Mittwochnachmittage
 3./10./17./24. Nov. und 1. Dez. 2004
 14.00–17.00 Uhr

534103.01	Children's Literature Zürich, 3 Mittwochabende 10./17. und 24. Nov. 2004 18.30–21.00 Uhr
644103.01	Das 20. Jahrhundert als Jahrhundert des Designs Zürich, 2 Samstage 6. und 20. Nov. 2004 8.30–12.00 und 13.00–16.30 Uhr
814104.01	Update Sportunterricht Zürich, 5 Dienstagabende 26. Okt., 2./9./16. und 23. Nov. 2004 18.00–20.00 Uhr
814105.01	Update Sportunterricht Zürich, 5 Dienstagabende 26. Okt., 2./9./16. und 23. Nov. 2004 20.00–22.00 Uhr
814112.01	Bewegungsorientierte Gesundheitsförderung Zürich, 3 Donnerstagabende 4./11. und 18. Nov. 2004 18.00–20.00 Uhr

WORLDDIDAC 2004 vom 27. Oktober bis 29. Oktober, Messe Basel

Schmuck gestalten

Schritt für Schritt zu schmucken Stücken

Werkfelder

Konstruktives und plastisches Gestalten

Nehmen Sie Einsicht am Stand C 31, Halle 1
www.worlddidac.org

Tel. 01 465 85 85
 Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

 Lehrmittelverlag
 des Kantons Zürich

FORUM WEITERBILDUNG

Lernen – Beraten – Professionalität

Stand F 96, Halle 1, Referate Saal Chur



- Referate zu aktuellen Lernthemen (jeweils 10.30–12.00 Uhr):
 - Prof. Dr. Peter Sieber: Einsprachigkeit ist heilbar – Sprachen lernen aktuell (27.10.04)
 - Dr. Heinz Klippert: Unterrichtsentwicklung konkret – Strategien zur Förderung einer neuen «Lernkultur» (28.10.04)
 - Dr. Dr. Manfred Spitzer: Lernen und Selbstbestimmen (29.10.04)
- Workshops zu Weiterbildungspraxis mit den ThemenSchwerpunkten: Faszination Lernen, Sinnliche Schule, Beratung und Identität (täglich, 9.30–10.30, 11.00–12.00, 13.30–14.30, 15.00–16.00 Uhr)
- Beratungspoints mit Informationen zur Laufbahngestaltung und Unterstützung im Lehrberuf

- Weitere Angebote:
- WinOmat – der sprachbegabte, digitale Waren-Informationsautomat
 - www.gretchenfrage.ch – die interaktive Plattform zur Frage «Wie halten Sie es mit der Weiterbildung?»
 - Café Weiterbildung – mit Möglichkeit zum Gedankenaustausch
 - Infopoint – mit Auskünften und Unterlagen zu verschiedenen Weiterbildungsangeboten
 - Handbuch Organisation (HBO) – Vorstellung winFEE® 2.0

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und interessante Gespräche!

ein Partnerschaftsprojekt von: Fachhochschule Aargau • Lehrerinnenweiterbildung Basel-Landschaft • Institut für Unterrichtsfragen und Lehrerinnenfortbildung Basel-Stadt • Pädagogische Hochschule Solothurn • Pädagogische Hochschule Zürich
 Weitere Informationen und ausführliches Programm zum FORUM WEITERBILDUNG: www.worlddidac.ch → über die Messe → Highlights → Forum Weiterbildung
 oder direkt beim Institut für Unterrichtsfragen und Lehrerinnenfortbildung (ULEF), Dorothee Marti-Roth (Sekretariat), Tel. +41 61 695 99 38, dorothee.marti@bs.ch.



ZAL

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung
der Lehrkräfte des Kantons Zürich (ZAL)

**Zürcher Arbeitsgemeinschaft für
Weiterbildung der Lehrkräfte des
Kantons Zürich (ZAL)**

Kanzlei Weiterbildung, Stampfenbachstrasse 115
Postfach
8021 Zürich
Fax 043 305 51 01
E-Mail: brigitta.kaufmann@phzh.ch

Beachten Sie bitte die erste Detailausschreibung im
Kursprogramm oder im Schulblatt – **NUR schriftliche
Anmeldungen bitte sofort** unter Angabe von Privat-
adresse, Tel.-Nummer, Geburtsdatum, AHV-Nummer
und Schulstufe an **ZAL, Kanzlei Weiterbildung**.

In diesen Kursen sind noch Plätze frei!

714115.01 Lern- und /oder Motivations-
schwierigkeiten bei Jugendlichen
im Mathematikunterricht

1 Mittwochabend
24. Nov. 2004
18.00–20.00 Uhr

814120.01 Kondition/Fitness, 7.–9. Schuljahr
Zürich, 2 Donnerstagabende
25. Nov. und 2. Dez. 2004
18.30–20.00 Uhr



Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich

Informationen über die Ausbildungen an der HfH

Schulische Heilpädagogik - Mittwoch, 3. November 2004, 15.00 Uhr – 18.30 Uhr

Dreijährige, berufsbegleitende Ausbildung mit den Schwerpunkten: Pädagogik bei Schulschwierigkeiten, Pädagogik für Menschen mit geistiger Behinderung, Pädagogik für Schwerhörige und Gehörlose, Pädagogik für Sehbehinderte und Blinde, Pädagogik für Menschen mit Körperbehinderung, Heilpädagogische Früherziehung

(als Ergänzungsstudium), **Zweijährige Vollzeitausbildung mit Schwerpunkt Pädagogik bei Schulschwierigkeiten.** Einzelne Module werden auch als Weiterbildung angeboten.

Die Ausbildungen werden zentral in Zürich (1 Tag/Semesterwoche sowie 3 Blockwochen/Jahr) und regional

vernetzt (28 flexible Tage/Jahr) unter Einbezug von Informationstechnologien durchgeführt. Zur Ausbildung zugelassen werden: Personen mit staatlich anerkanntem Lehrdiplom für die Vorschulstufe oder Volksschulstufe; Personen mit akademischem Abschluss in Erziehungswissenschaften.

Logopädie / Psychomotoriktherapie - Mittwoch, 17. November 2004, 15.00 Uhr – 18.30 Uhr

Zur **dreijährigen Vollzeitausbildung** zugelassen werden: Personen mit staatlich anerkanntem Lehrdiplom für die Vorschulstufe oder

Volksschulstufe, kantonal anerkanntem gymnasialem Maturitätsausweis oder mit akademischem Abschluss in Erziehungswissenschaften; einjähriges

Praktikum. Die Ausbildungen werden zentral in Zürich durchgeführt.

Es finden **zusätzlich** zwei **Orientierungen** statt:
Mittwoch, 10. November 2004, 16.00 Uhr - 17.30 Uhr – Austausch mit den Arbeitgebenden
Mittwoch, 24. November 2004, 18.00 Uhr - 19.30 Uhr – für Maturi und weitere Interessierte

Alle Veranstaltungen finden statt an der

Hochschule für Heilpädagogik, Schaffhauserstrasse 239, 8057 Zürich
Tram 10, 14 ab HB oder Bahnhof Oerlikon bis Berninaplatz.

Eine Anmeldung für den Besuch der Informationsveranstaltungen ist nicht erforderlich.
Weitere Auskünfte erhalten Sie unter:

Tel. 01 317 11 41/42; lehrberufe@hfh.ch (Schulische Heilpädagogik)

Tel. 01 317 11 61/62; therapeutischeberufe@hfh.ch (Logopädie, Psychomotoriktherapie)

Informationen zu den neuen Studiengängen sowie zum Weiterbildungsprogramm mit Kursen und Zusatzausbildungen: www.hfh.ch.

Nachdiplomkurs**Kommunikation unter erschwerenden Bedingungen**

Dass wir nicht nicht kommunizieren können, das wissen wir spätestens seit Watzlawick. Im heilpädagogischen Tätigkeitsfeld findet Kommunikation jedoch oft unter erschwerenden Bedingungen statt. Der Artikel zeigt mögliche Erschwerungen auf und verweist auf ein neues Weiterbildungsangebot in diesem Bereich.

Kommunikation, definiert als «Verständigung zwischen Menschen» ist allem menschlichen Tun immanent. Sie ist Handlung, durch die Personen einander ihre Bedürfnisse, Wünsche, Wahrnehmungen, Gedanken und Gefühle vermitteln.

«Man kann nicht nicht kommunizieren» hat Watzlawick im ersten Axiom zu seiner bekannten Kommunikationstheorie postuliert. Mimik, Gestik, Körperhaltung, Schweigen, alles hat Mitteilungs- und Signalcharakter und ist interpretierbar.

Beeinträchtigte Kommunikation

Kommunikation ist ein grundlegend menschliches Bedürfnis. Bleibt Individuen die Möglichkeit dazu vorerhalten, entwickeln sie schwerwiegende Störungen, denken wir z.B. an das Hospitalismus-Syndrom. Schildderungen von Menschen, die weder sprechen noch schreiben konnten und sich erst spät mit Kommunikationshilfen auszudrücken lernten, belegen eindrucksvoll die Einschränkungen der persönlichen Freiheit, die Einsamkeit und die Fremdbestimmung, denen sie ausgesetzt waren.

Beeinträchtigungen der Sinneswahrnehmungen wie Hören und Sehen oder die Beeinträchtigung der kognitiven Verarbeitung von Sinnesindrücken erschweren Kommunikation zusätzlich mit mehr oder weniger gravierenden Konsequenzen.

Die Erschwerungen reichen von der dyadischen Kommunikation zwischen zwei Menschen wie Mutter und Kind, Betreuerin und Betreute, bis zu Problemen innerhalb der Systeme wie Familie, Wohngruppe, und der Systeme untereinander z.B. Familie und Schule. Erschwerungen sind nie bei einer Person allein zu suchen, denn Kommunikation definiert sich als «Verständigung zwischen Menschen». Basis dazu bildet die zwischenmenschliche Beziehung. Kommunikationsarbeit wird in diesem Sinne als Beziehungsarbeit verstanden. So ist Kommunikation ein äusserst komplexes Geschehen und von vielschichtigen Prozessen geprägt. Jedes Verständigungsproblem, jede Schwierigkeit in der Kommunikation zeigt sich je nach Beteiligte, Situation, Inhalt und individueller Wahrnehmung jeweils unterschiedlich.

Warum Kommunikation nicht gelingt, fragen wir uns meistens erst dann, wenn sie misslingt. Mindestens so aufschlussreich ist jedoch die Frage, warum sie gelingt bzw. als gelungen wahrgenommen wird.

In heilpädagogischen Tätigkeitsfeldern treffen wir auf die verschiedensten Probleme der Kommunikation und es bestehen hohe Anforderungen an die Betreuungs- und Fachpersonen in einer Vielfalt von heilpädagogischen, sozialpädagogischen und therapeutischen Tätigkeitsfeldern. Dies gilt besonders für die Gestaltung und Unterstützung der Kommunikation von Menschen mit Hörbehinderung, Sehbehinderung, geistiger Behinderung, Körperbehinderung oder Sprachbehinderung.

Mit dem Nachdiplomkurs «Kommunikation unter erschwerenden Bedingungen» (Frühling 2005 bis Sommer 2006) möchte die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik HfH Zürich den Bedarf nach einer integralen, bereichsübergreifenden Weiterbildung erfüllen. Eine in verschiedenen Arbeitsfeldern durchgeführte Nachfrage hat diesen Bedarf bestätigt. Der geplante Kurs soll als ein gemeinsamer und kommunikativ-dialogischer Prozess von Berufs- und Bildungsfachleuten verstanden werden. Dabei geht es darum, die allen gemeinsamen Fragen im Hinblick auf das je unterschiedliche bzw. eigene Berufsfeld zu beantworten, Erschwerungen und begünstigende Bedingungen zu analysieren, die Zusammenhänge zu verstehen, sowie daraus Handlungsmöglichkeiten für die eigene Praxis zu erarbeiten und Kommunikation begünstigende Kompetenzen zu erwerben und einzuüben.

Genauere Angaben www.hfh.ch (Weiterbildung, Nachdiplomkurs)

Informationsveranstaltung am Mittwoch, 3. Nov. 04 um 18.30 Uhr an der HfH

Lic. phil. Emanuela Wertli

Leitung Bereich Pädagogik für Schwerhörige und Gehörlose, Hochschule für Heilpädagogik HfH, Schaffhauserstrasse 239, 8057 Zürich, emanuela.wertli@hfh.ch

**Weiterbildung für Mittelschullehrerinnen und -lehrer
Neues WBZ-Programm Frühling 2005**

Ende August ist das neue Übersichtsplakat der WBZ mit rund 50 Kursangeboten für den Frühling 2005 erschienen. Die Detailbeschreibungen aller Kurse finden Sie im Internet unter www.wbz-cps.ch oder www.webpalette.ch wo Sie sich auch elektronisch anmelden können.

Weiterbildungszentrale

Postfach, 6000 Luzern 7

Telefon 041 249 99 11

Fax 041 240 00 79

E-Mail: wbz-cps@wbz-cps.ch

Neuheiten auf dem Kinder- und Jugendliteraturmarkt

Kursziel:

Der Kurs zeigt neue Trends in der Produktion von Kinder- und Jugendliteratur auf. Es wird eine Auswahl von Neuerscheinungen des Jahres 2004 vorgestellt.

Programm:

- Allgemeine Einführung
- Kinder- und Jugendsachbücher
- Pause
- Gruppe A:
Bilderbücher und Kinderbücher bis 5. Klasse
- Gruppe B:
Jugendbücher ab 6. Klasse / Bücher für junge Erwachsene
- Zu beachten:
Nach der Pause kann nur entweder Gruppe A oder Gruppe B belegt werden.

Kursdatum:

Donnerstag, 11. November 2004

Kurszeit:

18.00–21.00 Uhr

Kursort:

Stadt Zürich

(wird mit der Bestätigung der Anmeldung bekannt gegeben)

Kosten:

Fr. 30.– pro Person

Der Betrag wird an der Veranstaltung erhoben.

Anmeldung bis 25. Oktober 2004

(unter Angabe der bevorzugten Gruppenwahl nach der Pause)

Zentrum für Bibliotheksentwicklung Zürich

Hofwiesenstrasse 379, 8050 Zürich:

Online unter

www.kako-zh.ch/kako/kurse/kurs04_14.php

Fax 01 310 18 03

Eva Brenner Seminar für Kunst-, Mal- und Gestaltungstherapie

Selbständige berufsbegleitende Ausbildung zum/zur Biographiebegleiter/In

F1-Kurs Die Jahrsiebte

F2-Kurs Gesetzmässigkeiten

F3-Kurs Alter, Praxis, Techniken

Studienbeginn jeweils im April.

Seminar und Anmeldeunterlagen: Schule und Atelier Sekretariat Eva Brenner, Postfach 3006, 8503 Frauenfeld.

Telefon 052 722 41 41, Fax 052 722 10 48

WORLDDIDAC 2004 vom 27. Oktober bis 29. Oktober, Messe Basel

Europa – Menschen, Wirtschaft, Natur

Das neue, aktuelle Geografielehrmittel für die Oberstufe

Schweizer Weltatlas und Kommentar Schweizer Weltatlas

Erweitert, überarbeitet, aktualisiert

first choice

Food, Where we live, Animals, Our five amazing senses

– die ersten Themenhefte für Englisch ab der 2. Klasse liegen vor.

Schmuck gestalten

Schritt für Schritt zu schmucken Stücken

Werkfelder

Konstruktives und plastisches Gestalten

Nehmen Sie Einsicht am Stand C 31, Halle 1

www.worlddidac.org

Tel. 01 465 85 85

Fax 01 465 85 86

lehrmittelverlag@lmv.zh.ch

www.lehrmittelverlag.com

Lehrmittelverlag

des Kantons Zürich

Botanischer Garten der Universität Zürich

Zollikerstrasse 107, 8008 Zürich

Öffnungszeiten:

März bis September:	Mo–Fr: 7.00–19.00 Sa/So/Feiertage: 8.00–18.00
Oktober bis Februar:	Mo–Fr: 8.00–18.00 Sa/So/Feiertage: 8.00–17.00
Schauhäuser:	täglich: 9.30–16.00
März bis September:	Sa/So/Feiertage: 9.30–17.00

Führungen für Schulklassen und Lehrergruppen

Zielgruppen:

- Schulklassen aller Stufen, vom Kindergarten bis zur Berufs- und Mittelschule
- Lehrergruppen aller Stufen (Weiterbildung)

Themen:

Ihre Wünsche und unsere Möglichkeiten werden telefonisch besprochen.

Mögliche Themen (je nach Jahreszeit):

1. Tropenreise in den Regenwald zu Papaya, Banane und Kaugummibaum
2. Subtropenreise in die Vergangenheit zu Baum- und Palmfarne
3. Manche mögen's stachelig (Savannenhaus)
4. Klein und bunt: Pflanzen vom Mittelmeer
5. Sie leben unter extremen Bedingungen: unsere Alpenpflanzen
6. Baumgeschichten
7. Pflanzengeschenke zum Gesunden und Essen
8. Wer lebt am, auf und im Wasser?
9. Sie leben von und mit anderen (Symbioten, Parasiten) und manche essen «Fleisch»
10. Warum sind Blumen schön? Alles über Blüten und ihre Bestäubung
11. Gut organisiert ist das halbe Leben: Bienen
12. Es gibt sie millimeterklein oder 40-m-gross und einige haben wir zum Fressen gern: Gräser

Zeit:

Unterstufe ca. 60 Minuten, höhere Stufen ca. 90 Minuten

Vormittags (Mo–Fr) zwischen 9.30–11.30

Nachmittags (Mo–Fr) zwischen 13.00–16.00

Bitte meiden Sie die letzte Woche vor den Sommerferien!

Während den vorlesungsfreien Zeiten besteht die Möglichkeit, unter Einbezug der Infrastruktur des systematisch-botanischen Institutes (Praktikumsräume, Mikroskope etc.) eine Unterrichtseinheit in Zusammenarbeit von KlassenlehrerIn und GartenlehrerIn zu gestalten.



Völkerkundemuseum der Universität Zürich

Pelikanstrasse 40, 8001 Zürich
Telefon 01 634 90 11, Fax 01 634 90 50
Webseite: www.musethno.unizh.ch
E-Mail: musethno@vmz.unizh.ch

Unsere Ausstellungen:

**Gefässe für das Heilige.
Indische Gefässe reden von Religion**

(bis Januar 2005)

**Prunk und Pracht am Hofe Menileks –
Alfred Ilgs Äthiopien um 1900**

(bis April 2005)

Öffnungszeiten:

Di–Fr 10–13 und 14–17 Uhr;
Sa 14–17 Uhr; So 11–17 Uhr

Eintritt frei

Öffentliche Führungen durch die Ausstellungen und weitere Veranstaltungen siehe Programm Völkerkundemuseum oder auf www.musethno.unizh.ch



Institut für Philosophie und Ethik Fritz Allemann Stiftung

Witikonerstrasse 15
8032 Zürich

Dr. Maja Wicki

Was ist Aufmerksamkeit?

Vortragszyklus

6 Montagabende

18. Oktober bis 22. November

19.00 – 21.00 Uhr Kosten: 390.–

Anmeldung: Frau Ursula Marthaler
Telefon 01 387 90 70, Fax 01 387 90 74
info@ipe-zurich.ch
www.ipe-zurich.ch

Worlddidac Award 2004: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich mit dem «Stadtmaus- Blues» und «Sprachwelt Deutsch» erfolgreich

Am 26. Oktober werden im Rahmen der diesjährigen Worlddidac an der Messe Basel die Awards für die international bedeutendsten Lehrmittel verliehen. Der Lehrmittelverlag des Kantons Zürich freut sich über eine erfolgreiche Teilnahme: Mit dem Liederwerk «De Stadtmaus-Blues» von Erika Kielholz und «Sprachwelt Deutsch» – dem neuen Deutschlehrwerk eines Autorenteams in Kooperation mit der schulverlag blmv AG entstanden – werden in Basel je ein Unterstufen- und Oberstufenlehrwerk mit den begehrten Awards ausgezeichnet.

Die Worlddidac Stiftung hat mit dem Worlddidac Award einen Preis geschaffen, der vorzüglichen Ausbildungsmitteln verliehen wird. Die Motivation zu Verbesserung und permanenter Innovation der Bildungsindustrie sowie die Qualitätssteigerung für das Lernen und Lehren steht für die Stiftung im Vordergrund. Eine internationale Fachjury – die Mitglieder stammen aus den USA, der Schweiz, Deutschland und Grossbritannien – beurteilt die zur Begutachtung eingereichten Lehrmittel. Zwölf Produkte erfüllten die hohen Anforderungen an Qualität und Innovation und erhielten einen Worlddidac Award 2004.

Ausgezeichnete Musik- und Sprachlehrmittel

Dem Motto der diesjährigen Verleihung «Der Innovation verpflichtet» entsprechen auch die vom Lehrmittelverlag des Kantons Zürich eingereichten Lehrmittel. In ihrer Laudatio für «De Stadtmaus-Blues» hebt die Jury besonders Qualität, pädagogischen Wert und eben Innovation hervor. Mit dem «Stadtmaus-Blues» hat Erika Kielholz Bewegungslieder geschaffen, die auf begeisterte Resonanz in Kindergartenstufen und in Schulzimmern auf der Unter- und Mittelstufe treffen. Die musikalischen Arrangements von Michael Gohl, umgesetzt mit dem Orchester Kur und Bad sowie zwei Kinderchören, trugen zum erfolgreichen Ergebnis wesentlich bei. Doch was wären Liederbücher und CD-Hüllen ohne attraktives Äusseres? Die witzigen Illustrationen von Claudia de Weck bebildern nicht nur die Bewegungslieder, sie erfreuen das Auge durch ihre Frische und Ausdrucksstärke. Ein Liederbuch, eine Lieder-CD und eine Playback-CD sind von den singenden Stadtmäusen erhältlich.

«Sprachwelt Deutsch» ist ein Deutsch-Lehrmittel für die Oberstufe, Sekundarstufe I, das als Verlagsgemeinschaftsprodukt zwischen dem Lehrmittelverlag des Kantons Zürich und der schulverlag blmv AG in Bern nach sechsjähriger Vorbereitungs- und Abklärungsphase hervorgegangen ist. Das Autorinnenteam strebte mit diesem Deutschlehrwerk eine «Linguistick für Jugendliche» an, die noch in keiner Sprache existent ist. «Sprachwelt Deutsch» widmet sich ausgiebig

den Sprachhandlungen und Anleitungen zu diesen Sprachhandlungen – mit Annäherungen in unterschiedlichen Formen. Das Deutschlehrwerk zeichnet sich dadurch aus, dass Sachinhalte und sprachliche Werkzeuge nicht lehrgangartig aufgebaut sind, sondern nebeneinander stehend der Lehrperson viel Spielraum für den Unterricht lassen. Den Lernenden bietet «Sprachwelt Deutsch» eine Palette an unterstützenden und fördernden Materialien. Die internationale Jury lobte das Konzept, die Umsetzung sowie Ausstattung und die kundenfreundlichen Verkaufspreise. Ein Erfolg, der sich offensichtlich bestätigt: Ein Jahr nach der Markteinführung ist «Sprachwelt Deutsch» bereits in zahlreichen Kantonen im Gebrauch oder zur Einführung vorgesehen. «Sprachwelt Deutsch» umfasst ein reich illustriertes Sprachbuch, ein Werkbuch, ein Begleitset für Lehrpersonen mit CD-ROM, DVDs, Audio-CDs, Videos, Audio- und multifunktionales Trainingsmaterial sowie Problemstellungen in Karteiform.

Die beiden ausgezeichneten Lehrmittel können beim Lehrmittelverlag des Kantons Zürich bezogen werden. Ausführliche Informationen zu den Lehrmitteln «De Stadtmaus-Blues» und «Sprachwelt Deutsch» sind unter www.lehrmittelverlag.com oder Telefon 01 465 85 85 erhältlich. «Sprachwelt Deutsch» verfügt außerdem über eine eigene Website unter www.sprachwelt.ch.

Zürcher Lehrhaus Villa Meier-Severine, Zollikon

Arnold Daghani – ein Chronist des Grauens

Zum ersten Mal wird in der Villa Meier-Severini Einblick in das Werk von Arnold Daghani gegeben. Daghani ist ein Abgeschobener, Übersehener, Vergessener. Von den Nationalsozialisten wurde er in ein Zwangslager abgeschoben, die Kunstwelt hat ihn vergessen, bevor er entdeckt wurde. Arnold Daghani ist ein Chronist der Grauzone zwischen Schrecken und stiller Hoffnung.

Daghannis künstlerische Aufzeichnungen des Lebens im ukrainischen Arbeitslager Michajlowka weichen dem Spektakulären, dem Sensationellen aus. Der Künstler legt Spuren des Leidens offen und gibt Fingerzeige der Hoffnung. Er ist ein Bildchronist der düsteren Zeit des 20. Jahrhunderts. Seine Botschaft ist ein stiller, nie verstummender Schrei, dass sich das Geschehene nie mehr wiederholen darf. Die von Daghani aufgeworfene Opfer-Täter-Thematik – der Dialog über das Unvereinbare oder Unverständliche – gehört auch zur Vermittlungsarbeit des Zürcher Lehrhauses, das sein 10-jähriges Bestehen feiert.

Ausstellung bis 7. November 2004

Villa Meier-Severini, Zollikon
Zollikerstrasse 86 / Dufourplatz
Di–Fr 11.00–18.00, Sa/So 10.00–18.00
Führungen für Schulen sind unter
Telefon 01 391 37 10 zu vereinbaren.

Zum 36. Mal: Zürcher Kerzenziehen auf dem Bürkliplatz

Sehr geehrte Damen und Herren,



Das Kerzenziehen am Bürkliplatz hat sich als Vorweihnachtstradition einen festen und beliebten Platz in der Limmatstadt erworben.

Grosse Teile der Bevölkerung, aus allen Altersstufen und sozialen Schichten, pflegen jährlich wiederkehrend diesen besinnlichen Brauch.

Im Laufe der Jahrzehnte haben viele tausend Schülerinnen und Schüler, jeweils vormittags, im Klassenverband, mit ihren Lehrkräften den Kerzenpavillon besucht. Die Kinder haben das Kerzenhandwerk schnell erlernt. In kaum zwei Stunden wurde die eigene Bienenwachskeze gefertigt und mitsamt der Begeisterung und Freude, in welcher sie entstand, nach Hause getragen und verschenkt. So haben die Kinder wesentlichen Anteil daran, dass das Kerzenziehen am Bürkliplatz bekannt wurde und sich zum weihnachtlichen Brauchtum entwickeln konnte.

Auch in diesem Jahr laden wir Sie gerne ein, mit ihrer Klasse diese Tradition fortzusetzen. Für die Kinder ist das Kerzenziehen eigenes Erlebnis, in welchem die Kreativität und die Vorfreude auf Weihnachten sich gleichermassen entfalten kann.

Wir haben die Vormittage in der Zeit vom 8.11. bis 17.12. jeweils Montag bis Freitag ab 8.00 Uhr für Schulklassen reserviert.

Wir bitten Sie um telefonische Voranmeldung und um pünktliche Einhaltung der mit uns vereinbarten Besuchszeit. Telefon 01 211 26 00, ab 3.11.2004.

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass sich im November vergleichsweise wenig Schulklassen angemeldet haben, währenddem es gegen Ende der Veranstaltung sehr eng wurde. Überlegen Sie sich doch, ob Sie das Licherziehen bei uns nicht bereits im November einplanen wollen.

Wie jedes Jahr geben wir in Ihrem Beisein den Schülern eine kurze Einführung in das Handwerk «Kerzenziehen» oder frischen eventuell noch vorhandenes Wissen der Kinder aus früheren Jahren auf. Für Schulklassen beträgt der Preis weiterhin pro 100 g Fr. 4.- (sonst Fr. 4.50). Dies ergibt als Beispiel eine Bienenwachskeze mit einem Basisdurchmesser von 25 mm und einer Länge von 200 mm. Zeitlich sollten Sie für Ihren Aufenthalt bei uns ungefähr 2 Stunden einplanen. Es ist von Vorteil, wenn Sie eine Klassenliste mitbringen, in welche Sie den Einzelbetrag der Kerze eines Kindes eintragen, den Gesamtbetrag gemäss Kasenbeleg begleichen und dann das Geld bei den Kindern direkt einzahlen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Rheinschifffahrt ein Thema für die Schule



Zum Jubiläum 100 Jahre Rheinschifffahrt haben die Rheinhäfen in Zusammenarbeit mit Lehrkräften ein attraktives Lehrmittel über diesen wichtigen Transportweg geschaffen. Auch heute werden rund 15% des gesamten schweizerischen Außenhandels über die Rheinhäfen beider Basel abgewickelt.

Der neue Rheinhafen-Schulkoffer enthält Unterlagen über die Häfen, die Rheinschifffahrt und über den Transport wichtiger Güter. Ein Videofilm für eine erste Einführung, Vorschläge für die Lektionsgestaltung sowie Übungsblätter erleichtern Ihnen die attraktive Aufbereitung des Themas.

Bestellen Sie den Schulkoffer gratis (1 Exemplar pro Schulhaus) mit dem Talon, per Telefon oder per E-Mail: rsd@portofbasel.ch

Rheinhäfen beider Basel

Rheinschifffahrtsdirektion Basel
E-Mail rsd@portofbasel.ch

Tel. 061 631 45 45

www.portofbasel.ch

Die Rheinschifffahrt ökologisch und ökonomisch

Bestelltalon
Ich bestelle den Rheinhafen-Schulkoffer

Schule: _____

Name, Vorname: _____

Adresse: _____

Datum, Unterschrift: _____

Einsenden an: Rheinschifffahrtsdirektion, Postfach, 4019 Basel

SBB-Schulzug mit der Kampagne «Sicher fair» wieder unterwegs

Nach dem grossen Erfolg der letzten Tournee geht der SBB-Schulzug in den nächsten Wochen unter dem Motto «Sicher fair» nochmals auf Reise durch die Schweiz. In verschiedenen Modulen dieser mobilen Ausstellung werden die Themen Unfallverhütung, Vandalismus und das korrekte Verhalten von Jugendlichen im Bahnumfeld behandelt.

Über 600 Schweizer Schulklassen haben bis im letzten April die Präventionskampagne «Sicher fair» im SBB-Schulzug besucht. Mit der Kampagne sollen die Unfälle, Aggressionsakte und Vandalismusschäden in Zügen und auf Bahnhöfen reduziert werden. In rund 90 Minuten erleben die Schülerinnen und Schüler interaktiv spannende Informationen, Vorführungen und Filme zu Gefahren und ihren Folgen sowie über korrektes Verhalten im öffentlichen Verkehr. Geführt werden die Schulklassen durch SBB-Schulmoderatoren (Bahnspezialisten mit pädagogischer Zusatzausbildung), Bahnpolizisten und professionelle Radiomoderatoren.

Die Kampagne richtet sich vorwiegend an Schulklassen der Oberstufe, idealerweise an Schülerinnen und Schüler der 6. bis 8. Klasse, aber auch der 5. und 9. Klasse. Die Fahrausweise für die Bahnreise zum Standort des Schulzuges werden von der SBB offeriert.

Stationen in Ihrer Nähe

Lenzburg, Montag, Donnerstag, 18., 21. Oktober 2004

Bülach (mit Turbo), Montag, Freitag, 25., 29. Oktober 2004

Schaffhausen (mit Turbo), Montag, Freitag, 1., 5. November 2004

Baar, Montag, Freitag, 15., 19. November 2004

Besuchen auch Sie mit Ihrer Schulkasse den SBB-Schulzug! Anmeldungen mit Angabe des Ortes und des gewünschten Termins, Ihrer Adresse und Telefonnummer bitte an:

E-Mail nicole.obert@login.org, Telefon 0512 20 47 91 oder Fax 0512 20 44 33.

Weitere Informationen finden Sie unter www.sbb.ch/schulinfo, Bildmaterial unter www.sbb.ch/foto, Suchbegriff Schulzug.

Audiovisuelle Kommunikation

• Video-/Hellraum- und Diaprojektoren

• Audio-/Videogeräte

• Verbrauchsmaterial

(OHP-Lampen, Folien, Kassetten, Faserschreiber, usw.)



verlangen Sie detaillierte Informationen bei:

AV-MEDIA & Geräte Service

Gruebstr. 17 • 8706 Meilen • T: 01-923 51 57 • F: 01-923 17 36

www.av-media.ch (Online-Shop!) • Email: info@av-media.ch

Neu erschienen!

Übungshefte Deutsch und Mathematik



Eine vielfältige Aufgabensammlung zum Schulstoff der obligatorischen 9 Schuljahre.

Ideal für Selbststudium und Repetition (Sekundarstufe I+II)

Zusätzliche Übungen ergänzen und vertiefen die bereits in 5. Auflage erschienenen Lernhefte Deutsch und Mathematik.

– Übungshefte Deutsch/Mathematik (je ca. 140 Seiten)

à Fr. 26.– Lösungen dazu je Fr. 26.–

– Lernhefte Deutsch/Mathematik je Fr. 21.–, Lösungen je Fr. 17.– Rabatt ab 10 Stück

Auskunft/Bestellung: Schulprojekt, Stiftung Contact Netz Bern, Mühlenplatz 15, 3006 Bern

Fon 031 312 09 48, Fax 031 311 70 69

schulprojekt@contact-bern.ch, www.contact-bern.ch

Klingende Anthologie I+II

Gedichte und Balladen aus der deutschen Lyrik, meisterhaft rezitiert von Gert Westphal und Gisela Zoch-Westphal: Auf zwei Hör-CDs sind Aufnahmen aus den Achtzigerjahren noch einmal zu geniessen. Zu Dichterinnen und Dichtern gibt das dazugehörige Gedichtbändchen Informationen. Ebenso sind darin alle Texte nachlesbar.



Klingende Anthologie I

Hör-CD mit Gedichtbändchen, 116 Seiten, 138x118 mm, gebunden

Nr. 320 100.00

Fr. 35.00

Klingende Anthologie II

Hör-CD mit Gedichtbändchen, 116 Seiten, 138x118 mm, gebunden

Nr. 320 200.00

Fr. 35.00

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com



Klassenfotos

Foto

Bruno Knuchel
Käshaldenstrasse 3
8052 Zürich

Wenn Sie mit mir sprechen wollen: Tel. 01 302 12 83
Natel 079 352 38 64
Fax 01 302 12 73



Beratungen

Bernhard Sutter
Organisation und Informatik

Als neutraler Organisations-Berater unterstütze ich Sie innovativ und pragmatisch

- bei der Bewältigung von Restrukturierungs-Projekten
- bei der Umsetzung von Organisations-Projekten
- beim Erarbeiten von IT-Strategien
- bei der Implementierung von IT-Gesamt-Lösungen
- im Coaching und Schulungen im Bereich Organisation

www.bsoi.ch Tel. Fax 052 394 10 87 • 89
bernhard.sutter@freesurf.ch Mobile 079 645 80 36

Schule als Kraftort

Nach PISA: Schule wohin?

Impulsreferate, Podium, Workshops mit Remo H. Largo, Hansueli Albonico, Ruth Hofmann, Thomas Marti und Albert Schmelzer

6. November 2004 in Zürich

Auskunft, Detailprogramm erhältlich unter:
Kurs FPA, Postfach 801, 6301 Zug
Telefon/Fax 041 710 09 49
E-Mail: info@arbeitskreis.ch, www.arbeitskreis.ch

Wegen Schulhausumbau sehr günstig anzubieten:

Rollbare Hochsprunganlage (Hocomobil),
praktisch neuwertig
ca. 6 m lang, 2 m tief, 1,40 m hoch
Geeignet für Schule oder Verein

Neuwert: inklusive Ständer Fr. 7000.–
Preis: Fr. 2000.–

Kontaktperson:
P. Schamaun, Turnlehrer ETH, Säntisrain 6,
8820 Wädenswil, Telefon 01 780 47 10

Die Kosten für den Transport der Anlage müssen vom Käufer übernommen werden.



CANTOS CUENTOS COLOMBIANOS

ZEITGENÖSSISCHE KUNST AUS KOLUMBIEN

FÜHRUNGEN FÜR SCHULKLASSEN

TEIL I: 30. OKT. 04 – 9. JAN. 05

TEIL II: 29. JAN. – 17. APRIL 05

Dialogischer Rundgang für Schulklassen aller Stufen bei Daros Exhibitions im Löwenbräu-Areal. Die Schüler/innen erhalten Einblick in die bildliche Gedankenwelt kolumbianischer Künstler/innen und lernen gleichzeitig die soziale Realität Kolumbiens kennen.

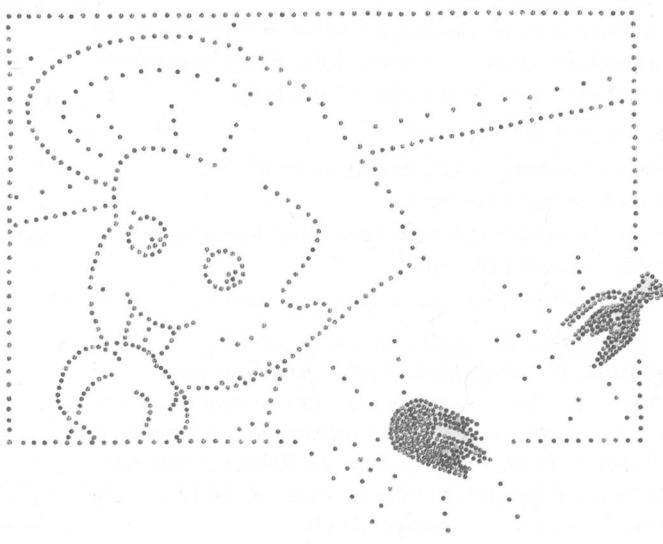
Ein die Ausstellung begleitendes Kartenset bringt die Kunstwerke auf den Punkt und gibt Ideen für eine gestalterische und gedankliche Vertiefung.

Einführung für Lehrpersonen: 3. Nov. 04 und 2. Feb. 05, jeweils 16 Uhr (bitte voranmelden!)

DAROS ART EDUCATION

Limmatstrasse 268, 8005 Zürich, T: 01 447 70 70
artedu@daros.ch, www.daros.ch

Empfohlen von der Bildungsdirektion des Kantons Zürich und von schule & kultur



BILDUNGSDIREKTION

Bildungsdirektion Volksschulamt

Aktuelle Stellvertretungen

Im Internet: www.volkschulamt.zh.ch
 ab Tonband (rund um die Uhr): Tel. 043 259 42 90
 Vikariatsbüro (zu Bürozeiten): Tel. 043 259 22 70

Aktuelle Dauerstellen

Im Internet: www.volkschulamt.zh.ch
 Falls Sie nicht über einen Zugriff ins Internet verfügen,
 können Sie den Listenauszug der Internet-Stellenbörse
 während der Bürozeiten unter Tel. 043 259 42 89
 bestellen.

Hinweis:

Das Tonband verfügt über eine mehrstufige Ansage. Mit dem Drücken der im Ansagetext erwähnten Nummer können die offenen Stellen der gewünschten Stufe angewählt werden.

Bildungsdirektion Volksschulamt

Kindergarten

Für offene Kindergartenlehrstellen

führt die private Fachstelle Kindergarten von Marlies Stopper ein Stellen-Tonband.

Tel. 0900 575 009 (Fr. 2.13/Min.), www.stopper.ch



Auf Beginn des Herbstsemesters 2005/06 (22. August 2005) ist an der Kantonsschule Hottingen eine

50%-Lehrstelle für Deutsch und Spanisch

zu besetzen.

Die Kantonsschule Hottingen führt ein Gymnasium mit wirtschaftlich-rechtlichem Profil, eine Handelsmittelschule und eine Informatikmittelschule.

Vorausgesetzt werden:

- abgeschlossenes Hochschulstudium in den entsprechenden Fächern
- ein zürcherisches oder ein gleichwertiges Diplom für das Höhere Lehramt
- längere Unterrichtserfahrung auf der Mittelschulstufe

Das Sekretariat der Kantonsschule Hottingen erteilt gerne Auskunft über die Anstellungsbedingungen und die Ausweise, die zusammen mit der Anmeldung eingereicht werden müssen. Bewerbungen sind bis zum 31. Oktober 2004 einzureichen an Rektorat der Kantonsschule Hottingen, Minervastrasse 14, 8032 Zürich, Telefon 01 266 57 57, www.ksh.ch.

Bildungsdirektion des Kantons Zürich
Mittelschul- und Berufsbildungsamt

Auf Beginn des Schuljahres 2005/06 (22.8.2005) ist als Nachfolgerin bzw. Nachfolger des zurücktretenden Stelleninhabers

eine Prorektorin oder ein Prorektor am Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasium der Kantonsschule Rämibühl

neu zu ernennen.

Das MNG Rämibühl ist ein Kurzgymnasium mit mathematisch-naturwissenschaftlichem Profil und einer Abteilung K + S für musikalisch, tänzerisch oder sportlich besonders begabte Jugendliche (Profile MN, N, M).

Gegenwärtig werden knapp 800 Schülerinnen und Schüler von etwa 120 Lehrkräften unterrichtet.

Die Prorektorin bzw. der Prorektor ist Mitglied der Schulleitung, die aus dem Rektor und einem weiteren Prorektor besteht. Die Schulleitung ist für die pädagogische, administrative und finanzielle Führung der Schule und ihre Weiterentwicklung verantwortlich.

Voraussetzung für die vielseitige Tätigkeit sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium in einem an der Schule obligatorischen Unterrichtsfach, das Diplom für das Höhere Lehramt oder eine gleichwertige Ausbildung sowie eine mehrjährige Unterrichtserfahrung. Die Prorektorin/der Prorektor unterrichtet ein Teilpensum von mindestens 10 Lektionen pro Woche.

Die gesuchte Persönlichkeit verfügt über pädagogische Erfahrung. Sie hat Freude und Interesse am Umgang mit jungen Menschen und Erwachsenen. Sie ist teamfähig, initiativ und belastbar.

Der Rektor des MNG Rämibühl, Prof. E. Schmid (Telefon 01 265 64 64), ist gerne bereit, weitere Auskünfte zu erteilen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis 31. Oktober 2004 an das Mittelschul- und Berufsbildungsamt, Herrn Erich Leumann, Chef der Abteilung Mittel- und Berufsschulen (z.H. der Schulkommission des MNG Rämibühl), Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich.

Heinrich

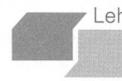
Heinrich ist ein kleiner, unzufriedener, verwöhnter Prinz, der sich den ganzen Tag zwischen seinen unzähligen Spielzeugen langweilt. Eines Tages schliesst er mit dem Gärtnerjungen Freundschaft und entdeckt, was ihm wirklich gefehlt hat. Eine von den unzähligen Geschichten Max Bolligers, die nichts an Aktualität eingebüsst hat.



28 Seiten, 260 x 248 mm,
 farbig illustriert, gebunden,
Nr. 120 600.00 Fr. 18.30

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
 Fax 01 465 85 86
 lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
 www.lehrmittelverlag.com



Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

**Bildungsdirektion des Kantons Zürich
Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Abteilung Mittelschulen**

Auf Beginn des Schuljahres 2005/06 ist als Nachfolgerin oder Nachfolger für den altershalber zurücktretenden Stelleninhaber die/der

**Rektorin/Rektor
der Kantonsschule Wiedikon**

neu zu ernennen.

Die Kantonsschule Wiedikon führt ein Gymnasium mit altsprachlichem, neusprachlichem und musischem Profil.

Die Rektorin oder der Rektor ist zusammen mit zwei Prorektoren/Prorektorinnen für die pädagogische, administrative und finanzielle Führung der Schule verantwortlich und vertritt die Schule gegen aussen.

Die gesuchte Persönlichkeit verfügt über Führungserfahrung, ist belastbar und hat Geschick im Umgang mit jungen Menschen, Lehrkräften und Personal. Sie ist an Fragen der Schulqualität und Schulentwicklung interessiert.

Voraussetzung für die vielseitige Tätigkeit sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium, das Diplom für das Höhere Lehramt oder eine andere fachliche und pädagogische Ausbildung mit gleichem Niveau sowie Unterrichtserfahrung auf der Mittelschulstufe. Die Unterrichtsverpflichtung einer Rektorin/eines Rektors beträgt sechs Lektionen pro Woche.

Wenn Sie an der Stelle interessiert sind, senden Sie Ihre Bewerbung bitte bis Ende Oktober 2004 an das Mittelschul- und Berufsbildungsamt, Herrn E. Leumann, Leiter Abteilung Mittel- und Berufsschulen (z.H. Schulkommission der Kantonsschule Wiedikon), Kaspar Escher-Haus, 8090 Zürich, Tel. 043 259 43 92.

Kantonsschule Rämibühl Zürich, Realgymnasium

Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 (22. August 05) ist am Realgymnasium Rämibühl eine

Lehrstelle für Geschichte

(50 Stellenprozent)

zu besetzen. Die Anstellung erfolgt gemäss Mittel- und Berufsschullehrerverordnung als Lehrperson mit besonderen Aufgaben (mbA).

Das Realgymnasium Rämibühl ist ein Langgymnasium und führt das altsprachliche und das neusprachliche Maturitätsprofil.

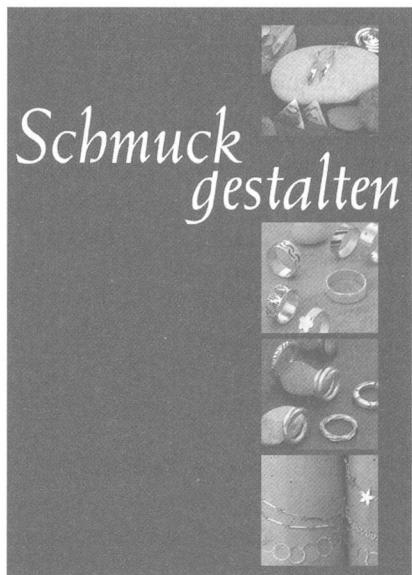
Vorausgesetzt werden:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium
- ein zürcherisches oder ein gleichwertiges Diplom für das Höhere Lehramt
- Unterrichtserfahrung auf der Mittelschulstufe

Das Sekretariat des Realgymnasiums Rämibühl schickt Ihnen gerne ein Anmeldeformular und erteilt Auskunft über die beizulegenden Unterlagen und die Anstellungsbedingungen.

Bewerbungen sind bis zum 31. Oktober 2004 dem Rektorat des Realgymnasiums Rämibühl, Rämistr. 56, 8001 Zürich, Telefon 01 265 63 12, einzureichen.

Die Schulleitung



Schmuck gestalten

Dass sich jede Schulwerkstatt in ein kreatives Schmuckatelier verwandeln lässt, beweist dieses neue Lehrwerk für die Sekundarstufe I. Mit Materialien wie Silber, Holz oder Kunststoff werden Ohrschmuck, Fingerringe usw. gefertigt und Techniken angewendet, die sich mit neuen Werkzeugen und Werkstoffen erlernen lassen. «Schmuck gestalten» ist mit präzisen Skizzen versehen. Tipps zur Ausführung ergänzen das praxiserprobte Werk.

168 Seiten, 235x297 mm, mit Farbfotos und zahlreichen Illustrationen

Nr. 600 300.04 **Fr. 35.00**

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

Schmuck gestalten

Dass sich jede Schulwerkstatt in ein kreatives Schmuckatelier verwandeln lässt, beweist dieses neue Lehrwerk für die Sekundarstufe I. Mit Materialien wie Silber, Holz oder Kunststoff werden Ohrschmuck, Fingerringe usw. gefertigt und Techniken angewendet, die sich mit neuen Werkzeugen und Werkstoffen erlernen lassen. «Schmuck gestalten» ist mit präzisen Skizzen versehen. Tipps zur Ausführung ergänzen das praxiserprobte Werk.

168 Seiten, 235x297 mm, mit Farbfotos und zahlreichen Illustrationen

Nr. 600 300.04 **Fr. 35.00**

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Werkfelder

Werkfelder 1, konstruktives und plastisches Gestalten

502 Seiten, Fotos und Zeichnungen, Ringbuch mit Register

Nr. 600 200.04 **Fr. 85.00**

Werkfelder 2, Grundlagen zu Gestaltung und Technik

142 Seiten, Fotos und Zeichnungen, Ringbuch mit Register

Nr. 600 201.04 **Fr. 35.00**

1 Videokassette, 105 Minuten

Nr. 600 200.13 **Fr. 90.00**

1 DVD-Video, 105 Minuten

Nr. 600 200.23 **Fr. 90.00**

Informieren Sie sich auch auf unserer Website www.lehrmittelverlag.com!

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

BEZIRK AFFOLTERN



Primarschule Knonau

Per sofort ist an unserer aufgeschlossenen Schule in ländlicher Umgebung und mit gutem S-Bahn-Anschluss folgende Stelle zu besetzen:

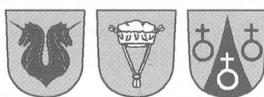
Logopädie

(5–7 Lektionen/Woche)

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen: Primarschulpflege Knonau, Sekretariat, Postfach, 8934 Knonau.

Bei Fragen steht Ihnen die Ressortverantwortliche, Frau Bettina Arnold, Tel. 01 768 32 52, gerne zur Verfügung.

**Oberstufenschule
Mettmenstetten-Knonau-
Maschwanden**



Per 1.1.05 suchen wir

eine Lehrkraft für Stütz- und Förderunterricht, 50%

Ihr Arbeitsort ist in einer ländlichen Kreisschulgemeinde mit ca. 200 Schülern, an der S-Bahn-Linie S9.

Wir sind ein engagiertes, kollegiales Schulhausteam, neu unter Schulleitung, und verfügen über gute Infrastrukturen.

Wir erwarten

- Heilpädagogische Ausbildung oder Ausbildung in Lerntechnik
- Erfahrung mit Oberstufenschülern
- Kenntnisse der Zürcher Lehrmittel aller Sekundar-Abteilungen
- Freude am Arbeiten mit Schülern mit Lernschwierigkeiten und Blockaden
- enge Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen unser Schulleiter, Peter Landolt, Telefon 01 768 57 30.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Foto an: Bruno Hänni, Oberstufenschulpflege M-K-M, Postfach 163, 8932 Mettmenstetten.

**Oberstufenschule
Mettmenstetten-Knonau-Maschwanden**

BEZIRK BÜLACH

Schule Kloten



Stadt Kloten
WELTOFFEN UND BÜGERNAH

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung eine Therapeutin/einen Therapeuten für

Legasthenie und Dyskalkulie

Pensum: 6 bis 10 Wochenlektionen

Die Arbeit umfasst Therapielektionen für Schülerinnen und Schüler im Primarschulalter.

Der Arbeitsort ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.

Bei uns pflegen Lehrerschaft und Schulbehörde eine kooperative, innovative und engagierte Zusammenarbeit. Sie unterstützen sich gegenseitig aktiv und leben eine offene Gesprächskultur.

Die Anstellungsbedingungen sowie die Besoldung richten sich nach den kantonalen Richtlinien.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Frau Ruth Bönzli, Bereich Bildung + Kind, Telefon 01 815 12 59, steht Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung. E-Mail: ruth.boenzli@kloten.ch

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie baldmöglichst an: Stadt Kloten, Bereich Bildung + Kind, Postfach, 8302 Kloten.

Sie finden uns auch im Internet unter www.kloten.ch!

BEZIRK DIELSDORF

Oberstufenschule Dielsdorf

Da ich einen Auslandaufenthalt plane, suche ich für meine Klasse 1. Sek. C

eine Stellvertretung

Dauer: 3.1.05 bis 15.7.05

Du übernimmst die Klassenlehrpersonfunktion (11 Schülerinnen und Schüler). In den Fächern M+U, M, E unterrichtest du auch die 1. Sek. B (parallelisierend).

Dielsdorf hat einen S-Bahn-Anschluss (S5); ca. 25 Min. vom Hauptbahnhof ZH entfernt.

Falls erwünscht, stelle ich dir meine Wohnung inkl. Auto für eine Pauschale zur Verfügung.

Interessenten bitte an: juerg_lang@bluemail.ch oder Telefon 043 422 56 06.

Primarschule Regensdorf

Sind Sie die **Kindergärtnerin**, die

- eine Ausbildung in Heilpädagogik aufweist
- gerne im heilpädagogischen Bereich arbeitet
- innovativ und visionär ist?

Wir suchen Sie auf den 1. Januar 2005 als

Heilpädagogin für den Kindergarten (23 Wochenstunden/100%)

(Stellenteilung z. Bsp. 50%/50% möglich)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Gezielte Förderung von entwicklungsverzögerten und verhaltensauffälligen Kindern im Kindergarten
- Beratung und Unterstützung der Kindergartenlehrkräfte
- Erstellen von Förderplänen
- Unterrichtsbeobachtung
- Teamteaching

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat der Primarschule Regensdorf, Stationsstrasse 29, 8105 Regensdorf, zu senden.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr U. Meier, Schulleiter, gerne zur Verfügung (Telefon 079 544 79 14).

Primarschulpflege Regensdorf

Oberstufe Regensdorf/Buchs/Dällikon

Die Oberstufe Regensdorf/Buchs/Dällikon sucht per sofort für das Schulhaus Ruggenacher, Regensdorf (dreiteilige Sekundarschule):

1 Lehrpersonen phil. II (Teilpensum 10 – 12 Lektionen)

Wir bieten:

- ein kollegiales Team in einer geleiteten Schule
- eine aufgeschlossene Schulleitung und eine offene, unterstützende Schulpflege
- Zusammenarbeit mit einer Schulsozialarbeiterin im Schulhaus
- Partizipationsprojekte wie Schüler- und Elternrat
- eine moderne Infrastruktur

Wir erwarten:

- eine aufgeschlossene und engagierte Lehrperson
- Bereitschaft sich an der Weiterentwicklung und Zusammenarbeit im Team zu beteiligen

Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Schulleitung Ruggenacher, schulleitung@ruggenacher.ch; Peter Randegger oder Monika Mäder, Telefon Schule 01 840 33 81, Privat 01 884 21 81 oder die Verwaltung, Telefon 01 840 63 91.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die Oberstufenschulpflege Regensdorf/Buchs/Dällikon, Postfach 302, 8105 Regensdorf.

Sonderpädagogische Tagesschule Oberglatt

Für unsere Sonderpädagogische Tagesschule und zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per Schuljahresbeginn 2004/05 oder nach Vereinbarung

eine Logopädin /einen Logopäden

(Anstellung 50 – 80%)

Wir sind eine Tagessonderschule für 45 bis 50 Schüler und Schülerinnen mit unterschiedlichen Lern- und Verhaltensauffälligkeiten und zum Teil massiven sprachlichen Problemen. Wir legen Wert auf eine enge Zusammenarbeit, um unsere Schüler bestmöglich zu fördern. Deshalb suchen wir eine selbständige, engagierte Persönlichkeit, die mit uns und unseren Schülern zusammen den Schulalltag bestreiten möchte.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an: Sonderpädagogische Tagesschule Oberglatt, Alpenstrasse 18, 8154 Oberglatt.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gern zur Verfügung (Telefon 01 850 39 09, U. Hess).

BEZIRK DIETIKON

Schule Urdorf

An unserer TaV-Primarschule Weihermatt suchen wir ab sofort eine/n

Logopädin/Logopäden im Teilpensum von ca. 19 – 21 Wochenlektionen

(auch weniger Lektionen möglich)

Wir bieten:

- eine gute Infrastruktur mit schulergänzenden Einrichtungen
- ein kooperatives Lehrerteam
- Raum für Eigeninitiative und berufliche Weiterentwicklung

Wir wünschen:

- eine offene, engagierte und teamfähige Persönlichkeit mit pädagogischer Erfahrung
- EDK-Anerkennung

Fühlen Sie sich angesprochen?

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Jürg Willi, Leiter Fachstelle, Tel. 01 724 40 75, E-Mail:j.willi@tiscalinet.ch

Wir freuen uns, Sie persönlich kennen zu lernen.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen mit Foto senden Sie an: Schulsekretariat, Im Embri 49, 8902 Urdorf.

Wir sind eine innovative Schule, unser sonderpädagogisches Konzept ist integrativ ausgerichtet. Infolge Schwangerschaft unserer Heilpädagogin suchen wir auf Anfang Februar 2005 oder nach Absprache

**eine schulische Heilpädagogin
einen schulischen Heilpädagogen**

für ein 100%-Pensum

Sie unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen und beraten die Lehrerschaft.

Sie haben Erfahrung im Unterricht an der Volksschule, der Besitz eines heilpädagogischen Diploms ist erforderlich.

Interdisziplinärer Austausch und Einbezug der Eltern sind für Sie eine Selbstverständlichkeit.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. Bitte senden Sie die üblichen Unterlagen möglichst bald an Frau Lisbeth Röösli Haug, Lielistr. 28, 8903 Birmensdorf. Frau Röösli Haug steht Ihnen auch jederzeit für Auskünfte zur Verfügung. (Telefon 01 737 19 80)

Schule Urdorf

Wir suchen per sofort

**eine Oberstufenlehrkraft
Pensum 50–100%**

(vorzugsweise mit sozialpädagogischer und/oder sonderpädagogischer Erfahrung)

für einen befristeten Einsatz in einer Kleingruppe mit verhaltensauffälligen Schülern und Schülerinnen.

Ziel der Kleingruppe: Wiedereingliederung in die Stammklasse auf das Schuljahr 2005/2006.

Sie arbeiten eng mit den Lehrkräften des Jahrgangs und mit unseren sozialpsychologischen Diensten zusammen.

Die Schulleitung gibt Ihnen gerne nähere Auskünfte. Trudi Müller Blau, 01 734 22 10, sl.moosmatt@schuleurdorf.ch.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an: Schulsekretariat, Im Embri 49, 8902 Urdorf.

BEZIRK HINWIL

Sekundarschule Dürnten



Wir sind eine TaV-Schule im Zürcher Oberland, an der Lehren und Lernen Freude machen.

Für unsere dreiteilige Sekundarschule Nauen suchen wir auf den 10. Januar 2005

**eine Hauswirtschaftslehrerin für ein
Pensum von 12 Lektionen und
eine Handarbeitslehrerin für ein
Pensum von 11 Lektionen**

(die beiden Pensen können auch kombiniert werden) für eine Mutterschaftsvertretung bis zu den Sommerferien 2005.

Wir bieten:

- ein motiviertes, engagiertes Kollegium
- eingespielte und hilfsbereite Jahrgangsteams
- eine konstruktive, unterstützende Zusammenarbeit mit Schulleitung und Schulbehörde
- eine facettenreiche Schulhauskultur mit Schulsozialarbeit und Schülerpodium
- eine übersichtliche Schule mit ca. 200 Schüler/innen

Wir wünschen uns:

- Lehrpersonen, die ihren Beruf gerne und motiviert ausüben
- Bereitschaft, sich ins Team einzubringen
- Kreativität und Initiative
- klare Vorstellungen betreffend Klassenführung

Fühlen Sie sich angesprochen? Gerne gibt Ihnen die Schulleitung nähere Auskünfte und beantwortet Ihre Fragen. Wenden Sie sich an Thomas Hauri oder Pia Kuster, Telefon 055 260 37 14 oder per E-Mail schulleitung.nauen@schuleduernten.ch.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis **29. Oktober 2004** an: Gemeindeverwaltung Dürnten, Schulabteilung, Postfach, 8635 Dürnten.

Für die Stellvertretung während eines Mutterschaftsurlaubes suchen wir ab ca. **24. November 2004** eine/n

Logopädin/Logopäden

Pensum 24 Wochenlektionen

Anschliessend ist ab ca. Mitte Februar 2005 eine Festanstellung, evtl. auch in einem Teipensum im Jobsharing mit der jetzigen Stelleninhaberin (– ca. 8 Std), möglich.

Wenn Sie in unserer kleinen, schön gelegenen Gemeinde des Zürcher Oberlands im Primarschulhaus mit eigenem Therapieraum arbeiten möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an den Schulpresidenten, Herrn Alois Iten, Gubelgass, 8627 Grüningen. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an Frau Katrin Müller (Tel. 079 402 09 12) oder an die Stelleninhaberin Frau Stephanie Egli (Tel. 043 843 02 28).

Unsere Homepage www.schulegrueningen.ch vermittelt Ihnen einen direkten Einblick in unsere Schule.

Für die Stellvertretung während eines Mutterschaftsurlaubes suchen wir von ca. **Anfang Februar 2005 bis 15. Juli 2005** eine

Lehrperson phil. II, Gegl. Sekundar

Wochenpensum 25 Lektionen.

Evtl. kann diese Stelle ab Schuljahr 2005/2006 übernommen werden.

Ein kollegiales, dynamisches Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege freuen sich auf gute Zusammenarbeit.

Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an den Schulpresidenten, Herrn Alois Iten, Gubelgass, 8627 Grüningen. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an den Hausvorstand, Herrn Christian Hauri (Tel. 01 790 46 06), oder vor/nach den Herbstferien an das Schulsekretariat (Tel. 044 975 11 50).

Primarschulpflege Wädenswil

Für einen Mutterschaftsurlaub von Anfang März 2005 bis zu den Sommerferien suchen wir eine/einen

Logopädin/Logopäden

für 22 Wochenlektionen. Das Pensum kann auch geteilt werden. Es besteht danach die Möglichkeit, ab Schuljahr 2005/06 ein Pensum von 14 Wochenlektionen zu übernehmen.

Wädenswil ist eine schön gelegene Gemeinde am Zürichsee mit günstigen Verkehrsverbindungen. Wir bieten Ihnen ein selbstständiges Arbeiten im Team und eine kollegiale Zusammenarbeit mit unseren Lehrkräften und Kindergartenrinnen.

Sind Sie an dieser Stellvertretung interessiert?

Dann senden Sie uns Ihre Bewerbung an das Primarschulsekretariat, Schönenbergstrasse 4a, Postfach 497, 8820 Wädenswil. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Elsbeth Vogel, Schulpflegerin, Telefon 01 780 39 27, gerne zur Verfügung.

Schule Horgen

Eine unserer Logopädinnen wird uns infolge Mutterschaft zwischen Januar 2005 und Sommerferien nicht zur Verfügung stehen. Wir suchen deshalb eine Stellvertretung, welche dieses

Logopädiepensum

während dieser Zeit übernimmt. Es handelt sich um ein Pensum von 75%, welches jedoch auf Grund von weiteren Vakanzen bei Bedarf auf 100% aufgestockt werden könnte. Eine Weiterführung der Anstellung ab Schuljahr 2005/06 wäre für uns wünschenswert, jedoch nicht Bedingung (Pensum nach Absprache).



horgen

Falls Sie sich für diese Aufgabe interessieren, so freuen wir uns sehr, von Ihnen zu hören. Ihre Bewerbung senden Sie bitte an das Schulsekretariat Horgen, Bahnhofstrasse 10, Postfach, 8810 Horgen. Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Leiterin des Ressorts Schülerbelange, Frau Regula Gutzwiller, unter Telefon 01 726 08 35 gerne zur Verfügung.

Schulpflege Horgen

BEZIRK MEILEN

Private Tagesschule 1. – 6. Klasse

sucht auf 18. Oktober 04

eine Lehrperson

für 18 – 20 Wochenstunden

Wir wünschen uns eine offene, engagierte Persönlichkeit mit Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung und zu selbständigem Arbeiten.

Wir freuen uns auf Ihr Bewerbungsschreiben oder Ihre Anfrage an: Lebensschule3x3, Asylstrasse 84, 8708 Männedorf, Tel. 043 244 95 17/079 378 82 47 (Frau R. Baumgartner), www.lebensschule3x3.ch, E-Mail: info@lebensschule3x3.ch

UETIKON Am see**Schätzen Sie eine erfahrene Stellenpartnerin und eine professionell geleitete Schule?**

Dann sind Sie die richtige Verstärkung für unser Mittelstufenteam. Infolge Schwangerschaft wird uns eine 6.-Klass-Lehrerin Ende Dezember 04 verlassen. Wir suchen eine interessierte, engagierte und offene

Mittelstufenlehrperson für eine Doppelstelle (ca. 50%)

Sie schätzen die Zusammenarbeit in einem Tandem, sind offen für Schulentwicklung und arbeiten gerne in einem professionell organisierten Schulumfeld.

Für Auskünfte wenden Sie sich bitte an unseren Schulleiter, Herrn Stefan Hunger, Telefon 01 922 71 00. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Die Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an das Schulsekretariat, Bergstrasse 89, 8707 Uetikon am See.



www.uetikon.org

Der gelbe Ballon

Lisa besitzt einen gelben Ballon. Eines Tages entschwindet dieser aber himmelwärts. Was er alles Aufregendes mit Dingen und Wesen erlebt, die ihm da auf seiner Reise begegnen, das erzählt dieses kurzweilige Lesebuch.

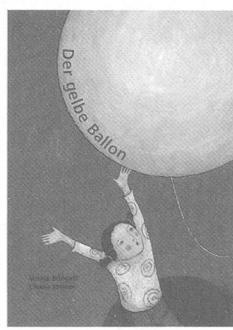
28 Seiten, A4, farbig illustriert, gebunden

Nr. 690500.00

Fr. 18.30

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com



Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

BEZIRK WINTERTHUR

**OBERSTUFE TURBENTHAL-WILDBERG**

Wir sind eine gegliederte und geleitete Sekundarschule mit rund 180 Schülerinnen und 18 Lehrpersonen. Ab 1. Januar 2005 wird bei uns im Rahmen eines Projektes die Schulsozialarbeit eingeführt.

Wir zählen auf Sie als

Schulsozialarbeiterin oder Schulsozialarbeiter

(Jahrespensum: 40 Prozent)
beim Aufbau dieser neuen Stelle.

Ihre Aufgaben

- Beratung, Begleitung und Unterstützung für Schüler/-innen, Lehrpersonen, Eltern und Behörden
- Hilfe in Krisensituationen
- Einzelfallhilfe, Gruppen- oder Klassenintervention
- Prävention, Mitarbeit bei Projekten
- Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen

Ihre Ausbildung

- höhere Fachschule oder Fachhochschule für Sozialarbeit/Sozialpädagogik

Ihre Stärken

- Kompetenzen im Bereich der Jugend- und Familienarbeit
- selbständige Persönlichkeit mit hohen kommunikativen Kompetenzen
- Teamgeist und Kreativität beim Entwickeln von Projekten

Wir bieten

- selbständige, herausfordernde Aufbauarbeit der Schulsozialarbeit an unserer Oberstufe
- einen grosszügigen Arbeitsplatz
- Arbeitsbedingungen nach kantonalen Richtlinien
- fachliche Unterstützung und Begleitung durch die Jugend- und Familienberatung Winterthur-Land

Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung, die Sie bis spätestens 9. Oktober 2004 bitte an Oberstufenschule Turbenthal-Wildberg, Schulsekretariat, St. Gallerstr. 7, Postfach, 8488 Turbenthal, senden. Auskunft erteilt Hanspeter Blattmann, Präsident Oberstufenschule, Projektleiter, Telefon G 052 385 20 90, P 052 385 18 79.

Wir sind eine geleitete Schule mit langjähriger Tradition. Unser kleines, engagiertes Lehrerteam unterrichtet 130 Schülerinnen und Schüler von der 6. Primarklasse bis zur 3. Sekundarklasse Typ A. Jugendliche und Eltern schätzen bei uns klare Strukturen sowie Leistungsorientierung in einem menschlichen Umfeld.

Eine langjährige verdiente Lehrkraft tritt in den Ruhestand. Deshalb suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2005/2006

1 Primarlehrer/in für eine unserer Übergangsklassen (6. Klasse/Pensum 100%)

Sie sind eine erfahrene Lehrkraft, haben Freude am Beruf, schätzen die Zusammenarbeit im Team und legen grossen Wert auf guten Unterricht.

Bei uns steht die pädagogische Arbeit im Vordergrund. Das Team arbeitet an der Entwicklung unserer Schule aktiv mit, ohne dabei durch organisatorische und administrative Arbeiten überhäuft zu werden. Stärken der Lehrkräfte werden berücksichtigt und ihre persönliche Weiterentwicklung gefördert. Die Besoldung entspricht den Richtlinien des Kantons Zürich.

Möchten Sie weitere Qualitäten unserer Schule kennen lernen, rufen Sie uns an. Der Schulleiter, Markus Fischer, gibt Ihnen gerne Auskunft und nimmt Ihre Bewerbung entgegen.

Freie Schule, Heiligbergstr. 54, 8400 Winterthur, Tel. 052 212 61 44, Fax 052 212 61 26, www.freischi.ch, E-Mail: info@freischi.ch

BEZIRK ZÜRICH

Privates Institut in der Stadt Zürich

sucht stundenweise jüngere Lehrkräfte für Lernmentorate in mathematisch/naturwissenschaftlichen sowie Sprachfächern auf Stufe Primarschule inkl. Gymnasiumvorbereitung. Bitte kurze Bewerbung an Chiffre 239 437, Kretz AG, Zürichsee Zeitschriften Verlag, 8712 Stäfa.

Oberstufenlehrerin/Englischlehrerin (26)

sucht ab Herbstferien 2004 ein

Teilpensum/Entlastungsstunden (20 – 30%)

im Raum Zürich oder näherer Umgebung.

Auf Ihre Anfrage freue ich mich: Sara Rieben, Telefon 043 233 95 22 oder 078 628 42 98.

Infolge Pensionierung des Stelleninhabers suchen wir für die spitalinterne Sonderschule im Rehabilitationszentrum Affoltern am Albis, auf den 1. März 2005

eine schulische Heilpädagogin/ einen schulischen Heilpädagogen 80%

In der Rehabilitationsklinik des Kinderspitals Zürich werden Kinder und Jugendliche betreut, die an den Folgen von angeborenen oder erworbenen Krankheiten oder Verletzungen leiden.

Ihre Aufgaben:

- Sie unterrichten an der Oberstufe 4 – 8 Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Bedürfnissen
- Sie pflegen die Zusammenarbeit im Schul- und interdisziplinären Team

Ihr Rucksack:

- Oberstufenlehrkraft mit einer Ausbildung in schulischer Heilpädagogik oder der Bereitschaft, die nötige heilpädagogische Ausbildung berufsbegleitend zu absolvieren
- Freude an der Arbeit mit behinderten Kindern und Jugendlichen
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Fähigkeit zur Zusammenarbeit in unterschiedlichen Teams

Unser Angebot:

- 80% Unterricht an der Oberstufe
- Selbständige, anspruchsvolle und vielseitige Tätigkeit
- Anstellungsbedingungen nach dem Personalreglement des Kinderspitals Zürich in Anlehnung an die kantonalen Richtlinien.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis Ende Oktober an: Peter Vock, Rehabilitationszentrum Affoltern, Mühlebergstrasse 104, 8910 Affoltern am Albis. Bei Fragen steht Ihnen der Schulleiter Peter Vock ab 19. Oktober 04 gerne zur Verfügung. Telefon: 01 762 52 74 oder 01 762 51 11.

KINDERSPITAL ZÜRICH

STELLENGESUCHE

Primarlehrerin, 24

sucht Vikariate vom 1. November bis zu den Weihnachtsferien.

Ich bin motiviert, flexibel und bringe auch Erfahrungen im ISF-Unterricht mit.

Ich freue mich auf Ihre Anfrage: Telefon 078 600 48 25, E-Mail: schwesthi@hotmail.com

Vikarin gesucht?

Für die Zeit zwischen 18. April und 18. Juli 05 bin ich gerne die

Stellvertreterin Ihrer Klasse

Ich bin eine engagierte Primarlehrerin (30 Jahre) mit 7 Jahren Berufserfahrung auf der Primar- und Oberstufe und Englisch-Zusatzdiplom.

Wie erreichbar? pkistler@gmx.ch

Schulblatt des Kantons Zürich

Redaktion/Stelleninserate: Tel. 043 259 23 14
Bildungsdirektion, 8090 Zürich Fax 01 262 07 42
E-Mail: schulblatt@bi.zh.ch

Übrige Inserate: Kretz AG, Tel. 01 928 56 09
Zürichsee Zeitschriftenverlag: Fax 01 928 56 00
E-Mail: mtraber@kretzag.ch

Abonnemente/Mutationen: Tel. 0848 80 55 21
Zürichsee Presse AG: Fax 0848 80 55 20
E-Mail: abo@zszz.ch

Bildungsdirektion www.bildungsdirektion.zh.ch

Beamtenversicherungskasse
Stampfenbachstr. 63, 8090 Zürich Tel. 043 259 42 00

Bildungsdirektion
Bildungsplanung Tel. 043 259 53 50
Walchestrasse 21, 8090 Zürich Fax 043 259 51 30
E-Mail: Bildungsplanung@bi.zh.ch
Internet: www.bildungsdirektion.zh.ch

Bildungsmonitoring Tel. 043 259 53 50
Bildungsstatistik Tel. 043 259 53 78
Fax 043 259 51 21

Qualitätsmanagement Tel. 043 259 53 50
Querschnittaufgaben Tel. 043 259 53 76
Neue Schulaufsicht Tel. 043 259 53 50
Schulinformatik

Bildungsdirektion
Volksschulamt
Walchestrasse 21, 8090 Zürich
www.volkschulamt.zh.ch
Fax Allgemeines Tel. 043 259 51 31
Fax Lehrpersonal Tel. 043 259 51 41
Fax schule&kultur Tel. 043 322 24 33

Volksschulamt (Leitung, Finanzen, Kommunikation) Tel. 043 259 22 51
Abteilung Lehrpersonal Tel. 043 259 22 66
Vikariatsbüro Tel. 043 259 22 70
Stellenbörse Website Tel. 043 259 42 89
Stellentonband Stellvertretungen Tel. 043 259 42 90
Abteilung Dienstleistungen (Rechtsdienst, Schulhausbauten) Tel. 043 259 22 55
Lehrpersonalbeauftragte Tel. 043 259 22 65
Behördenschulung Tel. 043 259 22 58
Schulbegleitung Tel. 043 259 53 53
schule&kultur Tel. 043 322 24 44
Schulärztlicher Dienst Tel. 043 259 22 60

Abteilung Pädagogisches (Unterrichtsfragen/Lehrmittel) Tel. 043 259 22 62
Lehrmittelbestellungen (Lehrmittelverlag) Tel. 01 465 85 85
Interkulturelle Pädagogik Tel. 043 259 53 61
Sonderschulung Tel. 043 259 22 91
Stab Schulentwicklung Tel. 043 259 53 88
Projekt Grundstufe Tel. 043 259 22 75

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Räffelstr. 32, Postfach, 8045 Zürich Fax 01 465 85 86
Zentrale/Bestellungen Tel. 01 465 85 85
E-Mail: lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
E-Shop: www.lehrmittelverlag.com

Lernmedien-Shop, Tel. 043 305 61 00
Wettingerwies 7/ Fax 043 305 61 01
Eingang Zeltweg

Logopädisches Beratungstelefon

Sprachheilschule Stäfa Tel. 01 928 19 15
Jeden Do 13.00–14.00 h Schulferien ausgenommen
E-Mail: logopaedie@sprachi.ch

Kantonale Beratungsstelle für hörgeschädigte

Kinder und Jugendliche Tel. 01 487 10 50
Kalchbühlstrasse 79, 8038 Zürich Fax 01 487 10 55
E-Mail: beratungsstelle@zgsz.ch

Schule der Stadt Zürich für Sehbehinderte

(Beratungsstelle für sehbehinderte Kinder) Tel. 01 432 48 50
Eugen Huber-Str. 6, 8048 Zürich Fax 01 433 04 23
E-Mail: susanne.duetsch@ssd.stzh.ch

Bildungsdirektion

Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich Tel. 043 259 43 81
www.mba.zh.ch
Abteilung Mittel- und Berufsschulen Tel. 043 259 43 93
Stabsabteilung Tel. 043 259 43 79
Rechnungswesen Tel. 043 259 43 70
Rechtsdienst Tel. 043 259 43 90
Besoldungen Mittelschulen Tel. 043 259 42 94
Besoldungen Berufsschulen Tel. 043 259 23 66
IT-Support Tel. 043 259 77 27
Abteilung Lehraufsicht Tel. 043 259 77 00
Fach- und Projektstellen Tel. 043 259 77 50

Bildungsdirektion

Hochschulamt Fax 043 259 51 61
8090 Zürich Tel. 043 259 23 31
Zürcher Fachhochschule Tel. 043 259 23 31
www.zfh.ch / info@zfh.ch
Finanzen Tel. 043 259 23 55
Recht Tel. 043 259 42 97
Planung und Bauten Tel. 043 259 23 35

Zürcher Hochschulinstitut für Schulpädagogik und Fachdidaktik (ZHHSF)

Postfach 2301, 8021 Zürich
Beckenhofstrasse 31–35:
Höheres Lehramt Mittelschulen Tel. 043 305 66 55
Höheres Lehramt Berufsschulen Tel. 043 305 66 08
Kurvenstrasse 17:
Weiterbildung Mittelschulen Tel. 043 305 66 16
Weiterbildung Berufsschulen 043 305 66 62
Tel. 043 305 66 72